

Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



4,6 Mio. Euro für Hochwasserschutz in Traismauer

Das Projekt umfasst die Errichtung eines 100-jährlichen Hochwasserschutzes für Wohnobjekte, Gewerbe-, Produktionsbetriebe und Infrastruktureinrichtungen an der Traisen in der Stadtgemeinde Traismauer und der Gemeinde Nußdorf ob der Traisen. Mehr dazu auf Seite 3.

Wohnschirm

Ein bundesweites Programm zur
Sicherung des eigenen Zuhauses - Seite 27.

Abfuhrplan 2023

In diesem Bürgermagazin
zum Herausnehmen!

*Bürgermeister Herbert Pfeffer, die Stadt- und Gemeinderäte, sowie die Bediensteten
der Stadtgemeinde Traismauer wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest,
schöne und ruhige Feiertage, sowie einen guten Start in das Jahr 2023!*



Die Freude ist groß und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Erfolgreiches Bürgerengagement führte heuer zum Abschluss des Hochwasserschutzprojektes in Traismauer.



Bürgermeister Herbert Pfeffer

Sehr geehrte Traismauerinnen und Traismaurer, liebe Jugend!

Mit dem Jahr 2022 geht ein in jeder Hinsicht herausforderndes Jahr zu Ende. Gefühlt sind wir von einer Krise in die nächste gestolpert, an ein Aufatmen zwischendurch war nicht zu denken, und irgendwie haben wir das Gefühl, dass es so weitergehen wird. Wie kann man in so einer Situation dennoch die Hoffnung behalten, dennoch die Energie haben, Projekte voranzutreiben und umzusetzen? Ich denke, dazu gehört eine ordentliche Portion Resilienz, Mut und das Gefühl von Selbstwirksamkeit. Nur wenn wir selbst der Meinung sind, dass das was wir tun und sagen auch für andere wichtig ist und eine gewisse Art von Nachhaltigkeit zeigt, dann haben wir die nötige Energie für engagiertes Arbeiten für das Gemeinwohl.

Jeder und jede von uns hat die Möglichkeit, in größerem oder kleinerem Rahmen, auf das Umfeld einzuwirken. Das beginnt schon im Kleinen, mit nachhaltigem Leben

Kleinere und größere Auswirkungen unseres Handelns Ein positiver Blick in die Zukunft

im eigenen Haushalt, mit Energiesparmaßnahmen, der Mülltrennung und vielen weiteren kleineren Handgriffen, die jede und jeder von uns einfach tätigen kann. Auch die Verantwortlichen der Stadtgemeinde Traismauer haben sich einige Maßnahmen überlegt, um Energiekosten zu sparen. Dazu finden Sie mehr im Blattinneren.

Menschen in anderen Ländern nur träumen können, auch wirklich Gebrauch machen. Wir leben in einem demokratischen Land, aber wenn die Bevölkerung aus lauter Politikverdrossenheit auf das Wahlrecht verzichtet – wo kommen wir da hin? Wir brauchen nur ein wenig in den Nachrichten zu lesen, und schon erkennen wir, wie gesegnet

Willen des Wählers wider.

Mit diesem Willen lassen sich Projekte entwickeln und umsetzen. In unserem Bürgermagazin lesen Sie zum Beispiel von der erfolgreichen Stimmensammlung für das Hochwasserschutzprojekt, welches nun im Jahr 2022 beendet werden konnte.

Ein Projekt auf das ich als Bürgermeister auch stolz blicken kann, ist die umfassende Sanierung des Stadtamtes. Zum Erscheinungstermin des Bürgermagazins werden alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Abteilungen Bürgerservice, Stadtamtsleitung und Buchhaltung wieder im Stadtamt in zeitgemäßen Büroräumlichkeiten arbeiten können. Ich bin schon sehr gespannt, wie es ihnen in den neuen Räumen gefällt.

Werte Leserinnen und Leser! Ich hoffe, dass auch Sie positiv in die Zukunft blicken können und wünsche Ihnen und Ihren Lieben für die nächsten Wochen eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit und von Herzen einen guten Start ins Neue Jahr!

Ihr/Euer Bürgermeister,

Herbert Pfeffer



Das Wahlrecht ist eine tragende Säule unserer Demokratie und gehört zu den politischen Grundrechten. Ich möchte Sie ganz bewusst zu Ihrer Stimmabgabe am 29. Jänner 2023 auffordern und zur Mitbestimmung einladen.

Etwas mehr Auswirkung haben zum Beispiel Wahlen, so wie uns jetzt die Landtagswahl am 29. Jänner 2023 ins Haus steht. Hier können wir mit unserer Stimme ganz konkret die Richtung der Politik für die nächsten Jahre mitbestimmen. Ich möchte Sie, liebe Leserinnen und Leser ganz bewusst dazu auffordern, dass Sie von Ihrem Wahlrecht, von dem

wir mit unserer Demokratie sind und wir müssen mit allen Mitteln dafür sorgen, dass es auch so bleibt! Ich bin der Meinung, dass jeder wahlberechtigte Österreicher und jede wahlberechtigte Österreicherin dazu in der Lage ist, sich eine Meinung zu bilden und diese bei der Wahl auch kundzutun. Jede einzelne Stimme zählt und gibt so den

4,6 Mio. Euro für Hochwasserschutz in Traismauer

■Für den Hochwasserschutz in Traismauer stellt nach Angaben der Bundeswasserbauverwaltung der Bund 3,6 Mio. Euro zur Verfügung. Die Stadtgemeinde Traismauer übernimmt 0,61 Mio. Euro, die Marktgemeinde Nußdorf ob der Traisen 0,18 Mio. Euro, der Traisen Wasserverband 0,11 Mio. Euro und die ÖBB beteiligen sich mit einem Beitrag von 0,1 Mio. Euro bei der Gesamtinvestition von 4,6 Mio. Euro. Die Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahme erfolgt in den Jahren 2020 bis 2022.

Bürgermeister Herbert Pfeffer zeigt sich über die gute Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Nussdorf ob der Traisen, dem Traisen Wasserverband, der ÖBB und dem Land Niederösterreich sehr erfreut: „Gemeinsam können wir Großes schaffen. Mit einer guten Gesprächsbasis, einem klar strukturierten Konzept und engagiert arbeitenden Menschen lassen sich solch wichtigen Projekte gut umsetzen.“



Der Chor der Volksschule Traismauer begeisterte mit Liedern aus dem Jahreskreis.

Das Projekt umfasst die Errichtung eines 100-jährlichen Hochwasserschutzes für Wohnobjekte, Gewerbe-, Produktionsbetriebe und Infrastruktureinrichtungen an der Traisen in der Stadtgemeinde Traismauer und der Gemeinde Nussdorf ob der Traisen. Die wesentliche lineare Hochwasserschutzmaßnahme ist ein Erddamm entlang der Eisenbahntrasse mit einer Gesamtlänge

von rd. 1100 m. Im Bereich der Stadtstrecke wurden linksufrig des Hochwasserentlastungsgerinnes lineare Maßnahmen auf einer Länge von insgesamt 640 m ausgeführt. Mittels naturnahen, dynamisch dotierten Umgehungsarmen wurde die Fischpassierbarkeit der Traisen im Projektgebiet hergestellt. Durch den Hochwasserschutz Trai-

sen, Traismauer, 2. Bauabschnitt werden zukünftig 123 Objekte vor 100-jährlichen Hochwasserereignissen geschützt.

Im Oktober konnte sich Landesrat Schleritzko von dem überaus gelungenen Projekt in Traismauer persönlich überzeugen. Eine kleine Gruppe rund um den Landesrat

fand sich zum „Frühstück an der Traisen“ ein, um den neu gestalteten Bereich zu bewundern.

„Seit dem Jahr 2002 werden in Niederösterreich bis heuer rund 1,5 Milliarden Euro in den Hochwasserschutz investiert. Damit wurden bereits über 300 Gemeinden sicherer gemacht. Sämtliche Hochwasserschutzprojekte haben sich während der letzten Hochwasserereignisse bestens bewährt und größere Schäden verhindert“, betont Landesrat Schleritzko bei seinen Ausführungen. Am weiteren Ausbauplan wird festgehalten, laufend stehen rund 50 Projekte in Umsetzung.

Große Freude über das gelungene Projekt zeigt sich auch bei Walter Knopf, ehemaliger Mitarbeiter im Umweltamt der Stadtgemeinde Traismauer, auf dessen Initiative mehr als 600 Unterschriften für einen Hochwasserschutz in Traismauer gesammelt wurden. Das Engagement der Bürger wurde mit einem schön gestalteten Naherholungsgebiet samt Schutzfunktion belohnt.

Kleinregionale Strategie 2022 bis 2026

■Die Gemeindevertreter der vier Regionsgemeinden Traismauer, Sitzenberg-Reidling, Nussdorf und Herzogenburg besiegelten bei einer Kleinregionsversammlung im Rathaus Herzogenburg den Fahrplan für die weiteren Jahre bis 2026.

In der Strategie sind Ziele und Maßnahmen abgesteckt, die vor allem im Bereich der Regionsidentität, der Alltagsmobilität, der Naherholung und im Sozialbereich gemeinsame Abstimmungen und Entwicklungen vorsehen. Die Zusammenarbeit der Gemeinden in gemeindeübergreifenden Themen ist in den letzten Jahren schon beim Aufbau eines Musikschulverbandes, eines gemeinsamen Wertstoffsammelzentrums, eines Trekking-Radrouten-Netztes und zuletzt beim Raumplanungsprojekt von TU-Wien-Studenten gelungen. Das Themenspektrum soll in den nächsten Jahren noch ausgeweitet, sowie Strukturen und Abläufe etabliert werden. Besonders wichtige Ansatzpunkte sind dabei eine

bodensparende Raumnutzung, ein wirkungsvolles Anpacken der Klimakrise und der Einbezug der regionalen Innovationskraft der Regionsbewohner. Dabei will die Kleinregion gemeinwohlorientierten, nachhaltigen Bürger-Ideen, welche die Ziele der Strategie unterstützen, unter die Arme greifen. Ein innovationsfreundliches, kleinregionales Netzwerk mit Partnern soll entstehen und diese Anstrengungen unterstützen.

Begleitet und aufbereitet hat den Strategieprozess Monika Heindl von Nö.Regional. Das enge Zusammenspiel mit den Zielsetzungen der Klima- und Energiemodellregion und Klimawandelanpassungsregion Unteres Traisental



StR Thomas Woisetschläger, Bgm Erwin Häusler, Bgm Christoph Artner, GGR Christoph Resch, Monika Heindl (Nö.Regional), GR Patrik Pipp, Bgm Herbert Pfeffer, Bgm Heinz Konrath, StADir. Dominik Neuhold.

und Manager Alexander Simader sind dabei Erfolgsfaktoren. „Wir wollen uns mit der Abstimmung untereinander nicht noch mehr aufhalsen, sondern in unseren kom-

munalen Aufgaben Unterstützung und Weiterentwicklung erreichen“, resümiert Regionssprecher Bgm Herbert Pfeffer den Nutzen der Kooperation.

Wissenswertes aus dem Umweltamt

Abfuhrplan 2023

■ **Der Abfuhrplan 2023 für die Abfallentsorgung ist in diesem Bürgermagazin enthalten.**

Weitere Exemplare liegen zur freien Entnahme im Stadtamt auf. Auf der Webseite der Stadtgemeinde Traismauer www.traismauer.at steht der Abfuhrplan 2023 ebenfalls zur Verfügung.

Christbaumabholung 2023

■ **Die jährliche Christbaumabholung erfolgt am Montag, dem 16. Jänner 2023.**

Wir ersuchen Sie, den Christbaum OHNE Christbaumschmuck (Lametta, Christbaumbehang, etc.) an der Grundstücksgrenze zur Abholung bereitzustellen.

Widerrechtliches Abfeuern von Feuerwerkskörpern

■ **Die Stadtgemeinde Traismauer weist darauf hin**, dass die widerrechtliche Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen (z.B.: Feuerwerkskörper), insbesondere bei Gefährdung von Gesundheit und Eigentum von Menschen oder der öffentlichen Sicherheit, sowie bei unzumutbaren Lärmbelästigungen für Mensch und Tier verboten sind. Die Polizei ist verpflichtet, jeder Anzeige nachzugehen.



Schneeräumung: Pflichten der Anrainer (§ 93 Straßenverkehrsordnung)

■ **Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten** (ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften) haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Geh-



weg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 Meter zu säubern und zu bestreuen. Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Sind Fahrzeuge auf Verkehrsflächen (öffentliches Gut) abgestellt, kann keine Schneeräumung von der Stadtgemeinde Traismauer erfolgen. Es wird daher ersucht, im Interesse aller Bürger Ihr KFZ nicht auf öffentlichem Gut abzustellen, sodass eine ordnungsgemäße Schneeräumung durchgeführt werden kann.

Ab ins Gelbe



■ **Gelber Sack und Gelbe Tonne in Niederösterreich können bald mehr: denn mit 01.01.2023 können alle Verpackungen, außer Glas und Papier, über die gelben Behälter entsorgt werden. Das bringt ein einheitliches System und mehr Wertstoffe für den Recycling-Kreislauf.**

Grundlage bilden neue rechtliche Rahmenbedingungen

Im Rahmen des europäischen Kreislaufwirtschaftspaketes wurden neue Vorgaben für das Recycling von Verpackungskunststoffen geschaffen, wonach diese bis 2025 zu 50% zu recyceln sind. Für ganz Österreich bedeutet das, dass zukünftig 240.000 Tonnen Kunststoffe getrennt gesammelt werden müssen - derzeit sind es etwa 170.000 Tonnen. Um dies zu gewährleisten, wurde mit der Novelle der Verpackungsverordnung durch den Bund eine verpflichtende Sammlung aller Leichtverpackungen ab 01.01.2023 beschlossen, wobei eine solche Erfassung auch gemeinsam mit Metallverpackungen erfolgen kann.

Daher haben sich die NÖ Umweltverbände entschlossen, in Niederösterreich gleich auf ein zukunftsfittes, einheitliches und effizientes Sammelsystem zu setzen. Mit Jahreswechsel gelangen daher alle Verpackungen, außer Glas und Papier, „ins Gelbe“ (Gelbe Tonne oder Gelber Sack). Das bedeutet, dass zukünftig z. B. PET-Flaschen, Shampoo-Flaschen, Joghurtbecher, Wurst- und Käseverpackungen, Getränke- und Konservendosen, Getränkekartons und Styroporverpackungen gemeinsam gesammelt werden. Die gemeinsam erfassten Wertstoffe werden im Anschluss vorbehandelt und für das Recycling vorbe-



reitet. Auch Erfahrungen aus anderen Ländern wie z.B. Belgien zeigen, dass dieses Sammelsystem gut angenommen wird und hohe Sammelmengen erreicht werden.

Was kommt ab 01.01.2023 ins „Gelbe“?

Alle Verpackungen, außer Glas und Papier, kommen in den Gelben Sack oder in die Gelbe Tonne. Das sind z.B.

- **Kunststoffverpackungen Hohlkörper** (z.B. PET-Flaschen, Shampooflaschen)



- **Verpackungen aus Kunststoff** (z.B. Joghurtbecher, Wurst- und Käseverpackung)



- **Verpackungen aus Metall u. Aluminium** (z.B. Getränke- u. Konservendosen, Kronkorken)



- **Verpackungen aus Materialverbund** (z.B. Getränkekartons, Chipsverpackungen)



- **Verpackungen aus Styropor** (z. B. bei Elektronik-Geräten)



Abholintervall Gelber Sack ab 2023 vierwöchentlich

■ Durch die gemeinsame Sammlung der Kunststoffverpackungen und der Metallverpackungen erfolgt in der Stadtgemeinde Traismauer ab 2023 eine Erhöhung der Abholintervalle auf 13 Mal pro Jahr.

Dies bedeutet, dass die Gelben Säcke im vierwöchentlichen Abfuhrintervall zur Entsorgung abgeholt werden.

Die Ausgabe der Säcke wird wie gewohnt weiterhin im Stadtamt bestehen bleiben.

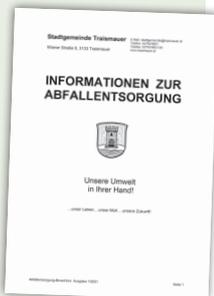
Metallverpackungen-Behälter bei Öffentlichen Sammelseln werden entfernt

Auf Grund der Umstellung des Sammelsystems sind die Behälter zur Sammlung für Metallverpackungen bei den öffentlichen Sammelseln zukünftig nicht mehr erforderlich und werden daher entfernt.

Alle Infos, was wie und wo zu entsorgen ist, finden Sie im Trenn-ABC

Das Trenn-ABC in der Abfallentsorgungsbroschüre der Stadtgemeinde Traismauer wurde adaptiert und kann gerne als Hilfe und Unterstützung zur richtigen Mülltrennung genutzt werden.

Die Abfallentsorgungsbroschüre Ausgabe 1/2023 der Stadtgemeinde Traismauer beinhaltet die wichtigsten und neuesten Informationen zur Mülltrennung und Abfallentsorgung sowie das Trenn ABC. Exemplare zur kostenlosen Entnahme liegen im Stadtamt und im Rathaus auf.



Eine Druckversion finden Sie auch auf der Webseite www.traismauer.at.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Thomas Fraisl im Umweltamt der Stadtgemeinde Traismauer unter 02783/8651-21 gerne zur Verfügung.



StR Christoph Grünstäudl, Romana Fischer, Martin Winter und Bgm Herbert Pfeffer freuen sich über die grüne Oase mitten in der Stadt.

Zweiter Teil des Stadtgrabenparks in Traismauer fertig

■ Im Rahmen der Stadterneuerung wurde das Projekt Stadtgrabenpark bereits vor einiger Zeit, noch unter Stadtrat Walter Grünstäudl, ins Leben gerufen. Aufgrund der Coronapandemie musste die Planung pausieren, im Frühjahr 2022 begannen schließlich die Bauarbeiten.

„Es freut mich sehr, dass nun auch der zweite Teil des Stadtgrabenparks heuer zur Umsetzung gelangt und fertig bepflanzt ist“, zeigt sich der zuständige Stadtrat Christoph Grünstäudl stolz über das Endergebnis.

Ähnlich zum bisherigen Park gibt es auch hier einen kombinierten Geh- und Radweg. Zum Verweilen wurde eine Sitzgelegenheit für die Parkbesucher geschaffen. Die Bepflanzung wurde naturnahe mit Bäumen, Sträuchern und Stauden durchgeführt. Auch die Blumenwiese, die beim Run4Bees 2022 von den teilnehmenden Kindern erlaufen wurde, wird im kommenden Jahr Futter und Heimat für viele Bienen und

Insektenarten bieten. Die beiden Stadtgärtner Martin Winter und Romana Fischer haben sich außerdem etwas Spezielles für Wildbienen überlegt: ein Sandarium. Dieses bietet optimale Nisthilfe für sehr viele Wildbienenarten.

Entlang der Bahnhofstraße wurden neue, nicht versiegelte Parkplätze gebaut. Die Kapelle wurde im Zuge des Projekts saniert. Dort gibt es nun durch die Elternhaltestelle ein sicheres Ein- und Aussteigen für alle Schüler.

Eröffnet wird der neue Park im nächsten Frühjahr beim Pflanzentauschfest.

Öffentliche Beleuchtung

■ Die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet wird in Abständen von etwa 6-8 Wochen einer Lichtrevision unterzogen. Dabei werden sämtliche Straßenzüge abgefahren.

Die nächsten Termine sind voraussichtlich in den Kalenderwochen 6 und 13, je nach sonstig anfallenden Arbeiten. Bei Meldung von defekten Lampen zwischen den vorgesehenen Revisionsterminen werden diese nur an exponierten Standorten kurzfristig repariert.

Die Straßenbeleuchtung wird in regelmäßigen Abständen kontrolliert.





Wissenswertes aus dem Bürgerservice

Heizkostenzuschuss

■ Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Traismauer hat in seiner Sitzung vom 16. November 2022 beschlossen, dass in der Heizperiode 2022/2023 ein Heizkostenzuschuss in Höhe von € 300,- ausbezahlt wird.



Anträge können bis 30.3.2023 gestellt werden.

Anspruchsberechtigt sind folgende Personengruppen:

- Anerkannte Flüchtlinge der Genfer Konvention.
- Pensionsbezieher mit Ausgleichszulage; Arbeitslosengeld, Notstandshilfe/Sozialhilfe mit einem Einkommen unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz (nur Österreicher und EU-Staatsbürger).

Der Richtsatz (Brutto) beträgt:

- Alleinstehende: € 1.030,49
- Ehepaare, Lebensgemeinschaften: € 1.625,71
- Für jedes Kind zusätzlich: € 159,00
- Für jede erwachsene Person zusätzlich: € 595,22

Die Anträge können ab sofort bis spätestens 30. März 2023 im Bürgerservice des Stadtamtes gestellt werden. Bei etwaigen Fragen können Sie sich gerne an Herrn Eder unter 02783/8651-15 wenden.



**Ein herzliches Dankeschön
an die Spender der Christbäume!**

*Familie Softić, Salzgasse
Fam. Gattermayer, Hofbauergasse*

Energiesparen in der Stadtgemeinde

■ Energiesparen betrifft mittlerweile alle, egal ob Wirtschaftsbetriebe, Privatpersonen oder öffentliche Gebäude. Die Teuerungen betreffend Strom und Gas gehen bei niemanden spurlos vorüber. Auch die Stadtgemeinde Traismauer hat schon einige Änderungen vorgenommen, um dieser Problematik ein kleines Stück entgegen zu wirken.

Bei der Straßenbeleuchtung wurden schon etwa 600 Leuchten auf LED umgerüstet und werden in Zukunft per vorprogrammierter Dimmung um ca. 50 Prozent zwischen 22:00- 5:00 Uhr weniger leuchten. Die restliche Beleuchtung wird in den nächsten Monaten sukzessive umgestellt.

Beleuchtungen diverser öffentlicher Gebäude und Schaukästen wurden vorübergehend deaktiviert und die Heizung in öffentlichen Gebäuden zeit- und temperaturoptimiert. In Schulen und Kindergärten soll aber auch in Zukunft nicht gespart werden und die Räume werden weiterhin angenehm geheizt. Die

Gratulationen zu Dienstjubiläen

■ Bürgermeister Herbert Pfeffer gratulierte Erwin Eder aus dem Bürgerservice und Anton Brunthaler vom Städtischen Wirtschaftshof zu deren 25-jährigen Dienstjubiläen.



StR Christoph Grünstäudl, Markus Bittner-Schiesser, Bgm Herbert Pfeffer, Erwin Eder, Anton Brunthaler, Thomas Fraisl, Gottfried Fehringer.

Bestandene Prüfung

■ Barbara Weidl hat sich am 09.11.2022 der „Gesamtpfung für den Standesbeamten dienst und den Staatsbürgerschaftsdienst“ unterzogen und dieselbe mit Auszeichnung aus Verfassungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht und Eherecht bestanden.



Barbara Weidl

Wir gratulieren herzlich!



Die Beleuchtung des Stadttamtes wurde bereits deaktiviert.

Beleuchtung wird hier ebenfalls mit LED-Technologie optimiert.

Heuer wurde in der Stadtgemeinde beschlossen, die Weihnachts- und

Christbaumbeleuchtung nur an den Adventwochenenden zwischen Freitag und Sonntag zeitlich beschränkt bis 21 Uhr erstrahlen zu lassen.

Fahrer für Essen auf Rädern gesucht!



Unterwegs für ältere, kranke oder pflegebedürftige Bürger: Als Fahrerin bzw. Fahrer der Aktion Essen auf Rädern helfen Sie mit, Ihren Mitmenschen das Leben einfacher zu gestalten. Es ist eine abwechslungsreiche Tätigkeit bei der Sie viele Menschen kennenlernen. Zusätzlich erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung.

■ Die Stadtgemeinde Traismauer bietet für ältere, kranke bzw. pflegebedürftige Bürger, welche nicht in der Lage sind, sich selbst ein warmes Mittagessen zuzubereiten das Service Essen auf Rädern an, um den besonderen Bedürfnissen der Bezieher gerecht zu werden.

Der ASBÖ Traismauer sucht dafür dringend Fahrerinnen und Fahrer. Die Auslieferung in Warmhalteboxen erfolgt täglich zwischen 10.30 Uhr und 13.00 Uhr, je nach Anzahl der Bezieher mit einem eigens dafür vorgesehenen Fahrzeug. Pro gefahrenem Tag gibt es eine Aufwandsentschädigung.



Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 02783/8651.

Öffnen wir die Türen zu unseren Herzen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Als Erstes möchte ich zu den Weihnachtsgottesdiensten einladen:

Am Heiligen Abend 24.12. ist wieder um 16.00 Uhr Kindermette in Traismauer und in Gemeinlebern. Um 23.00 Uhr ist dann Christmette in Traismauer und Stollhofen.



MMag. Dr. Josef Seeanner

Am Weihnachtstag ist um 8.00 Uhr Hirtenmesse in Stollhofen, um 9.30 Uhr Weihnachtsmesse in Gemeinlebern und ebenso um 9.30 Uhr Hochamt in Traismauer.

Am Stephanitag ist um 8.00 Uhr Messe in Stollhofen und um 9.30 Uhr Messe in Traismauer.

Am Silvestertag, 31.12., ist um 16.00 Uhr Jahresschlussandacht in Traismauer und um 17.00 Uhr Jahresschlussandacht in Stollhofen. Eine Vorabendmesse gibt es an diesem Tag nicht in Gemeinlebern. Dafür ist am Neujahrstag eine Abendmesse in Gemeinlebern, in der wir auch den Dank für das vergangene Jahr Gott darbringen. Am Neujahrstag ist am Vormittag um 8.00 Uhr Messe in Stollhofen und um 9.30 Uhr Messe in Traismauer.

Schließlich kommt noch der Dreikönigstag, Freitag, 6.1.2023: da gibt es am Donnerstag, 5.1., um 18.00 Uhr eine Vorabendmesse in Gemeinlebern, am 6.1. um 8.00 Uhr Messe in Stollhofen und um 9.30 Uhr Hochamt in Traismauer.

Die Tage vorher sind die Sternsinger unterwegs und ich bitte um eine freundliche Aufnahme.

Bedenken wir das Weihnachtsgeschehen: Gott kommt in unsere unheile Welt. Lassen wir uns nicht entmutigen oder verwirren durch die traurigen Nachrichten, die uns täglich erreichen. Gott ist stärker als alles Unrecht der Welt. Aber seine Strategie ist nicht die Gewalt, sondern die Liebe. Als kleines Kind kommt er in den Stall von Bethlehem, arme Hirten dürfen als erste dieses Wunder bestaunen. Ein strahlender Engel hatte ihnen die Botschaft verkündet: „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr“ (Lk, 2,11).

Jesus will auch heute in unsere Welt kommen. Wir müssen ihm nur die Türen unserer Herzen öffnen. Nehmen wir uns Zeit und geben wir Jesus Raum in unserem Leben!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2023 wünscht
Ihr Pfarrer Josef Seeanner



Beschlüsse im Gemeinderat

In den Sitzungen des Gemeinderates vom 29. September und 16. November 2022 wurden unter anderem folgende Punkte beschlossen.



Zivilingenieurleistungen

Für die Arbeiten der Umplanung des Pumpwerkes Rittersfeld im Absenkverfahren wird gemäß dem vorliegenden Angebot zum Preis von € 12.060,- exkl. USt. an die Firma Kalczyk&Kreihansel Ziviltechnikergesellschaft für Bauwesen GmbH vergeben.

Für die Erstellung eines Blackoutkonzeptes für die Wasserversorgungsanlage und Abwasserbeseitigungsanlage wird gemäß dem vorliegenden Angebot zum Preis von € 10.094,- exkl. USt. an die Firma „das leitwerk-ingenieurbüro gmbh“ vergeben.



Tiefbauvorhaben

Die Errichtung eines Kanalstranges in der Bäckerkreuzgasse wird gemäß dem vorliegenden Angebot zum Preis von € 34.921,74 exkl. USt. an die Firma Leyrer&Graf Baugesellschaft m.b.H. vergeben.

Aufgrund der Preisanpassung werden die Baumeisterarbeiten für die Neuerrichtung Pumpwerk Rittersfeld um einen Preis von € 63.719,- exkl. USt. an die Firma Swietelsky erhöht. Aufgrund der Preisanpassung wird die Elektrotechnik für die Neuerrichtung Pumpwerk Rittersfeld um einen Preis von € 13.901,73 exkl. USt. an die Firma Rittmeyer GesmbH erhöht. Aufgrund der Preisanpassung wird die maschinelle Ausrüstung für die Neuerrichtung Pumpwerk Rittersfeld um einen Preis von € 58.671,78 exkl. USt. an die Firma GIS Aqua Austria GmbH erhöht.

Die Errichtung der Wasserversor-

gungsanlage Traismauer BA07 wird gemäß dem vorliegenden Angebot zum Preis von € 180.430,61 exkl. USt. an die Firma Leyrer&Graf Baugesellschaft m.b.H. vergeben.



Vergabe Umbau Stadtamt

Die Restaurierung der historischen Wandmalerei im OG des Stadtamtes Traismauer wird an Frau Ing. Martina Petuely B.A. gemäß dem vorliegenden Angebot zu einem Preis von € 2.400,- exkl. USt. vergeben.

Für die Abbruch- und Baumeisterarbeiten beim Umbau des Stadtamtes wird aufgrund des Mehraufwandes im Zuge der Deckenarbeiten für die Fa. Ing. Franz Heigl BaugesmbH ein Preis von € 26.453,37 exkl. USt. beschlossen.

Die Zutrittskontrolle im Stadtamt Traismauer wird an die Fa. dormakaba Austria GmbH gemäß dem vorliegenden Angebot zu einem Preis von € 11.148,44 exkl. USt. vergeben.

Für die Medientechnik im Stadtamt wird ein Kostenrahmen von 20.000,- Euro exkl. USt. beschlossen.



Sanierungsmaßnahmen Römertor

Die restauratorische Befundung der Fassade und Raumschale beim Römertor wird an Frau Ing. Petuely gemäß dem vorliegenden Angebot zu einem Preis von € 3.120,- inkl. USt. vergeben.

Die bauhistorische Untersuchung beim Römertor wird an die Fa. Die Bauforscher gemäß dem vor-

liegenden Angebot zu einem Preis von € 5.700,- inkl. USt. vergeben.

Die Vermessung (Laserscan) des Römertores wird an die Fa. Terra-gon Vermessung ZT-GmbH gemäß dem vorliegenden Angebot zu einem Preis von € 5.400,- inkl. USt. vergeben.



Nachtragsvoranschlag

Der 1. Nachtragsvoranschlag 2022 lag in der Zeit vom 27.10.2022 bis 09.11.2022 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Es wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Der 1. Nachtragsvoranschlag 2022 wurde genehmigt.



Kreditangelegenheiten 2022/2

Für das im 1. Nachtragsvoranschlag neu berücksichtigte Vorhaben „Wertstoffzentrum Neubau“ wurde zur Finanzierung ein Kredit mit einem Volumen von € 400.000,-, mit der Möglichkeit von zwei Varianten (variable Verzinsung bzw. Verzinsung mit Fixzinssatz) ausgeschrieben. Der diesbezügliche Darlehensvertrag mit der HYPO NOE Landesbank f. NÖ u. Wien AG soll abgeschlossen werden.



Glasfaserausbau

Der Gemeinderat befürwortet den Glasfaserausbau in der Stadtgemeinde Traismauer. Die nÖGIG Projektentwicklungs GmbH wird

die Stadtgemeinde Traismauer bei den erforderlichen Maßnahmen unterstützen. Der vorliegende Grundsatzbeschluss wurde genehmigt.



Energiekosten

Die Resolution betreffend Energiearmut wird vom Gemeinderat unterstützt. Die lokale und regionale Ebene spielt bei der Bekämpfung von Energiearmut eine entscheidende Rolle. Klima-Bündnis-Mitglieder verpflichten sich, politische Führungsstärke zu zeigen. Lösungen sollen maßgeschneidert, mittels Bürgerbeteiligung und nachhaltig erfolgen. Die europäische und nationale Ebene wird aufgefordert, einen geeigneten Rahmen für lokale Maßnahmen zu setzen.

Der Dringlichkeitsantrag betreffend Energie- und Baukosten wird vom Gemeinderat beschlossen. Es wird daher ein Antrag mit Forderungen an die Österreichische Bundesregierung gestellt. Die Regierung solle unter anderem ein Hilfspaket schnüren und Maßnahmen zum Energiesparen setzen.



Tierschutz

Die Resolution betreffend Tierschutz wird vom Gemeinderat beschlossen. Darin werden die Österreichische Bundesregierung als auch die NÖ Landesregierung aufgefordert, die nötigen Schritte rasch zu setzen, sodass Tierschutz gewährleistet werden kann.

Die vollständigen Protokolle der Sitzungen finden Sie (nach Genehmigung durch den Gemeinderat) auf der Homepage der Stadtgemeinde Traismauer - www.traismauer.at

EKiZ Zwergenstube – Was war und was wird sein

■ **Bald ist es schon wieder Geschichte – das Jahr 2022. Es war ein Zwergenstubenjahr, das versucht hat, sich Schritt für Schritt die Normalität zurückzuholen und aus dem ElternKindZentrum wieder jenen Begegnungsort zu machen, an dem sich Jung und Alt unbeschwert und voller Freude treffen, um eine tolle Zeit miteinander zu verbringen.**

Umso mehr freut sich das gesamte Zwergenstubenteam, dass die letzten Spinnweben der pandemiebelasteten Vergangenheit nun endgültig weggewischt werden konnten und sowohl die Räumlichkeiten, als auch das Kursprogramm wieder an Gemütlichkeit und Umfang zu ihrem früheren Glanz zurückgefunden haben. Die Spielgruppenkinder haben große Freude an der gemeinsamen Zeit und vor allem der gemeinsamen Jause, einem liebgewonnenen Ritual für die Kinder. Auch die Erwachsenen genießen das gemütliche Beisammensein bei Kaffee oder Tee.

Bei einem Kursleiterinnentreffen wurden Informationen zum aktuellen Kursprogramm ausgetauscht. So gibt es jetzt wieder regelmäßig Babymassage Kurse, verschiedene neue Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Seit Herbst ist auch die Obfrau Sabine Schönbichler aus der Babypause zurückgekehrt und bietet jeden Mittwoch den beliebten Babytreff an.

Endlich können auch wieder Feste



Erstmals durfte das Team auch beim Sicherheitstag der Stadtgemeinde Traismauer einen Teil der kulinarischen Versorgung mit leckeren Mehlspeisen und Kaffee übernehmen.

gefeiert, als auch Veranstaltungen der Gemeinde mitgestaltet werden! Der Kinderflohmarkt ist ohnehin schon fixer Bestandteil des Jahresprogrammes und weithin bekannt.

Ein erstes kleines Highlight für die Spielgruppenkinder war der Laternenumzug, welcher am 11. November stattfand. Dort konnten dann die selbstgebastelten Laternen gebührend bewundert werden und die Kinder teilten ihr Licht beim Umzug und auch durch einen zuvor eingeübten Laternenanzug. Zum Abschluss wurden dann die Martinsbrezen verteilt und jedes Kind konnte diese mit seinen Eltern teilen und endlich vernaschen. Bei

Kinderpunsch und vielen süßen und pikanten mitgebrachten Leckereien klang der Abend dann gemütlich aus.

Gerade diese besonderen Momente beflügelt das Zwergenstu-

benteam und bewirken, dass es mit vielen neuen Ideen und reichlich neuer Energie ins nächste Jahr geht. Und natürlich steht auch im Jahr 2023 wieder ein wunderbares und einzigartiges Programm für Familien zur Verfügung!

Information zum Eltern-Kind Zwergenstube und dem aktuellen Programm unter www.zwergenstube.at. Aktuelle Information ist auch auf Facebook unter Zwergenstube Traismauer zu finden.



Schon die Woche vor dem Laternenumzug stand ganz im Zeichen von Sankt Martin und es wurden Laternen gebastelt, Martinsbrezen gebacken, Lieder gesungen, Fingerspiele über Sankt Martin ausprobiert und natürlich die Geschichte vorgelesen und von Eltern und Kindern nachgespielt.

Niederösterreichs Nachwuchskomponistin kommt aus dem Musikschulverband Unteres Traisental

■ **Die junge Musikerin und Schülerin Emma Geier aus Nußdorf präsentierte im Rahmen von „YOUNG COMPOSERS IN CONCERT“, eine Veranstaltung des Musikschul- und Kunstmanagements Niederösterreich, im Atrium Tulln ihre neue Eigenkomposition.**



Emma Geier in ihrem Element.

Bei dieser Veranstaltung stellt das Musikschulmanagement Preisträger des NÖ Kompositionswettbewerbs, Prima la musica und ausgewählte Preisträger des Landeswettbewerbs „podium.jazz. pop.rock“ vor. Im Vordergrund standen junge Talente, die für bestimmte Instrumente und Besetzungen ihre Ideen auf Notenpapier schrieben.

Für Emma Geier heißt komponieren: „etwas zu kreieren was es

MUSIKSCHULE
UNTERES TRAISENTAL
Traismauer • Sitzenberg-Reidling • Nußdorf

noch nicht gibt, etwas zu erschaffen was unseren Vorstellungen entspricht und unsere Gefühle in der Musik für unsere Zuhörer widerspiegelt“. Emma studiert seit Herbst an der Universität für Musik und Kunst in Wien. Dafür alles Gute und viel Erfolg!



Das lebensgroße Mammut vor dem Gebäude, die riesigen Stoßzähne beeindruckten die wissbegierigen Teilnehmer der Führung besonders. Die zwei Stunden vergingen wie im Flug, bei der Aufarbeitung und Besprechung hatte jeder etwas zu berichten – so macht Unterricht Spaß!

Urzeitmuseum Nußdorf & Sonnentor

Wie lebten und ernährten sich die Menschen vor tausenden Jahren? Wie stellten sie ihre Kleidung her? Hatten sie schon Sprache bzw. Schrift? Diese Fragen werden im Fach Geschichte der 2. Klasse beantwortet. Um die Epoche der Steinzeit den Schülern etwas zu veranschaulichen, wurde das Ur-geschichte-Museum in Nußdorf besucht.

Die Schüler des Schwerpunk-

Ausflüge u

tes „Gesundheit und Soziales“ unternahmen einen Ausflug in das BIO-Unternehmen „Sonnentor“ in Sprögnitz.

Dabei erhielten die Schüler Hintergrundinformationen zum Betriebsablauf und den Produkten. Im Anschluss konnten sie am Bio-Bauernhof Frei-Hof erfahren, wie die Bewirtschaftung von Kräutern, Obst- und Gemüsesorten funktioniert und mit Teichen, Wiesenflächen und Wildstrüchern für Rückzugsorte von Wildtieren und Wildpflanzen geschaffen werden.



BÜCHEREI
der Stadtgemeinde Traismauer

LESEN öffnet Tore in andere Welten...

„**Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten, zu unerträumten Möglichkeiten.**“ (Aldous Huxley)

... und jeden ersten Samstag im Monat trifft sich der Kids Book Club in der Stadtbücherei Traismauer, um eifrig über gelesene Bücher zu diskutieren, spannende Inhalte zu vertiefen, Bücher weiterzuempfehlen oder ganz einfach nur Zeit mit anderen Jugendlichen in der Bücherei zu verbringen.

Initiiert wurde der Buchclub für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren von Johanna Warlich und Pauline Schönbichler. „Es macht uns Spaß, mit anderen Leseratten über die Bücher zu reden, die wir gerade lesen. Dadurch sind auch schon neue Freundschaften entstanden“, antwortet Johanna auf die Nachfrage, warum sie den Kids Book Club ins Leben gerufen haben. Alle Teilnehmer bringen eigene Büchervorschläge ein. „Wir freuen uns immer, wenn neue Kinder kommen“, ergänzt Pauline.

Jeden ersten Samstag im Monat, 10.00 Uhr | für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren

Öffnungstage in den Weihnachtsferien

Die Stadtbücherei ist in den Weihnachtsferien am Freitag, den 30.12.2022 geöffnet.

An den Feiertagen 25.12., 01.01. und 06.01. ist die Bücherei geschlossen.

Große Freude im Kindergarten

Das Kindergartenteam Traismauer I bedankt sich im Namen der Kinder recht herzlich bei den Eltern für das Sponsoring einer Garten-Sitzgarnitur und eines Kletternetzes für den Bewegungsraum.

Die Mitwirkung der Eltern ist ein sehr wichtiger Teil der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zum Wohle der Kinder. Die Eltern sind oft mit großer Freude und Engagement dabei, wenn es um die Planung und Durchführung

diverser Feste geht. Die freien Spenden werden daraufhin für die Anschaffung von Materialien für die Kinder, in Absprache mit den Pädagoginnen genutzt.

Ich geh` mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir ...

... tönte es im Kindergarten 1A, beim Fest der bunten Lichte! Groß und Klein sangen dieses traditionelle Lied gemeinsam, als die Kinder stolz mit ihren Laternen stimmungsvoll durch den Garten zogen.

Es war ein wundervolles Fest mit vielen Gästen! Man genoss die Gemeinschaft, das Feiern, das Unbeschwertheit! Das Programm war sehr abwechslungsreich, es gab Darbietungen der Kinder, ein Schätzspiel und ein gemütliches Beisammensein bei Punsch und kulinarischen Köstlichkeiten. Der Elternbeirat und viele Eltern unterstützten das Team des Kindergartens bei diesem Fest ganz großartig!



Mit dem Kletternetz können ganz neue Bewegungserfahrungen gemacht werden. Kindergartenleiterin Ingrid Andrá und Elternvereinsobfrau Sabine Schönbichler freuen sich mit den Kindern.



Die Kinder strahlten auf der Bühne mit ihren Laternen um die Wette.

und Neuigkeiten der Mittelschule



Viel Spaß gab es auch bei der Verkostung der Sonnentor-Produkte.

mehr als die Hälfte der Kosten für diese Lesung. Währenddessen fand für die Schüler eine Buchausstellung im Schulgebäude statt. Die ausgewählten Bücher konnten während des Elternsprechtags erworben und mit nach Hause genommen werden.

Eine Schnitzeljagd in der schuleigenen Bibliothek für die höheren Klassen sollte den Schülern vor Augen führen, welche Schätze hier versteckt sind. Die Bücherei soll mitunter auch ein Ort des Austausches, aber auch des Rückzugs und der Entschleunigung sein.

Theater der Jugend & Buchwoche

Das erste Stück der insgesamt 5 Theaterfahrten war das atemberaubende Musical „Rebecca“ im Raimundtheater. Die Vorstellung übertraf alle Erwartungen, denn vom Erklären des ersten Tones des Orchesters bis zum letzten saßen alle teilnehmenden Schüler, Eltern und Lehrerinnen gefesselt auf ihren Plätzen und genossen die Darbietung.

Die Woche von 14.11. - 18.11.2022 stand ganz im Zeichen der Literatur und des Lesens: Christoph Mauz, ein regionaler Kinderbuchautor, stellte in einer lustigen und fesselnden Weise Auszüge aus seinen Werken vor. Die Schüler der 1. und 2. Klassen erfuhren auch Interessantes über die Entstehung eines Buches und was dabei berücksichtigt werden muss. Dankenswerterweise übernahm der Elternverein

Berufsorientierung & I-Pads

Ab der 3. Klasse bietet der Unterrichtsgegenstand BO (Berufsorientierung) wöchentlich Einblick in die Berufswelt und weiterführende Schulen. Zu Beginn des Schuljahres fand der Talente-Check in der WKO St. Pölten statt. Alle Schüler der 4. Klassen unterzogen sich unter Aufsicht von geschultem Personal, unter anderem auch Psychologen, mehrerer kleiner Testungen, die Aufschluss über ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten gaben. Einige Wochen später kamen Experten an die Schule und führten individuelle Beratungsgespräche in Bezug auf die Ergebnisse mit dem jeweiligen Schüler/der jeweiligen Schülerin und einem Elternteil durch.

Heuer besuchen die 4. Klassen die HTL Krems. Unter dem Titel „NÖ Teens Go HTL“ stellten sie mit gleichaltrigen Schülern der HTL ihr



Die Schüler waren begeistert: „Das war so einzigartig!“ „Das Bühnenbild war traumhaft – wie lange haben sie dafür wohl gebraucht!“ „Als das Feuer ausbrach und eine Explosion zu sehen war, traute ich meinen Augen und Ohren nicht!“

Können und Talent unter Beweis. Im Betrieb der Werkstätte herrschte Disziplin, da jeder die Maschinen und Geräte ausprobieren durfte.

Das Fach „Digitale Grundbildung“ ist seit Jahren Bestandteil der Stundentafel und soll die Grundlagen für verantwortungsbewussten und sicheren Umgang mit den digitalen Medien bilden.

Im Laufe des Unterrichts erlernen die Schüler die Handhabung ver-

schiedener Programme im Portal Office 365. Auch das Verfassen und Verschicken von E-Mails, Aufgaben lokal zu speichern oder herunterzuladen und dann auch wieder an einem gewünschten Ort abzulegen, und die Nutzung von learning-Apps werden angeleitet. Durch Materialien von „Safer Internet“ werden aber auch Themen wie das Recht am eigenen Bild, Verhalten im Netz, uvm. durchgenommen, da hier ungeahnte Gefahren lauern.



Die Schüler der 1. Klasse konnten es kaum erwarten, als Ende Oktober endlich die IPads überreicht wurden.



Viel zu schnell verging die Zeit bei der Berufsorientierung, aber die gewonnenen Eindrücke bleiben.

Mutter-Eltern-Beratung und Stillberatung in Niederösterreich

■ Die Mutterberatung in Niederösterreich stellt einen niederschweligen, kostenlosen und wohnortnahen Zugang zu einem Team aus Fachärztinnen für Kinderheilkunde oder speziell geschulten Ärztinnen für Allgemeinmedizin sowie diplomierten Kinder- und Säuglingsschwestern dar.

Eltern werden von einem hochqualifizierten Team zu Fragen der medizinischen Vorsorge, wie Impfungen, zur Entwicklung des Kindes und Ernährungsfragen beraten. Jegliche Informationen rund um die Pflege, zum Stillen, zur Frühförderung der motorischen Fähigkeiten, zur sprachlichen Entwicklung und noch viele andere Themen werden angeboten.

Eine Untersuchung des Kindes durch den Kinderarzt, erfolgt in einer ruhigen Atmosphäre und es kann in Ruhe über medizinische Fragen gesprochen werden. Schon das monatliche Treffen der Eltern stellt einen wichtigen sozialen Rahmen dar. Die Themen wie Schlafen, Ernährung und die ersten Zähne schaffen einen guten sozialen Baustein.

In Trismauer finden die Termine in der Zwergenstube in Stollhofen an jedem 3. Mittwoch im Monat ab 8:15 Uhr statt. (18.01., 15.02., 15.03.2023)

Volkshochschule Trismauer: Neue Kurse

■ Die meisten Kurse der Volkshochschule Trismauer im Herbstsemester konnten erfreulicherweise tatsächlich in Präsenz stattfinden. Zu den traditionellen Bewegungs- und Kreativitätskursen haben sich einige neue Angebote gesellt, die von den Teilnehmern gerne angenommen und besucht wurden.

So fand Mitte November ein dreitägiger Workshop „Glas gestalten“ in der Mittelschule Trismauer statt, bei dem einige tolle Werke entstanden sind.



Die kreativen Kurse erfreuen sich großer Beliebtheit. Diese Werke wurden bei „Glas gestalten“ angefertigt.

Die Kursangebote für das Sommersemester werden bereits gesammelt, sodass das neue Programm nach den Semesterferien in den Haushalten ankommt. Ideen für neue Kurse können bei Nicole Weiss unter weiss.nicole@trismauer.at oder 02783/8651-11 abgegeben werden.

Die ganze Welt im Klassenraum

■ Ganz nach dem Motto „Die Welt liegt uns zu Füßen“ wird im heurigen Schuljahr ein Vorhaben der besonderen Art an der Allgemeinen Sonderschule Trismauer umgesetzt.



Eine besonders schöne Darstellung der Erde wurde im Werkunterricht gestaltet: Eine übergroße Weltkarte soll künftig den Klassenraum schmücken. Mit Stoff, Filz und Fäden wurden die einzelnen Kontinente entworfen und im Anschluss an die Karte angeheftet. Die Landkarte dient in weiterer Folge zur individuellen Förderung und wird der Schule noch lange als Veranschaulichung unserer schönen Erde dienen.

Im Rahmen eines fächerübergreifenden Projekts, unter Anleitung von Pädagogin Christina Schmidt, befassen sich die Schüler der 4. Klasse intensiv mit unserem Planeten. Schrittweise wurden Themen wie Aufbau, Kontinente, Klimazonen und das Leben auf der Erde in Geografie, Geschichte und Biologie erarbeitet. Gleichzeitig wurden natürlich auch aktuelle Probleme, wie die Erderwärmung und extreme Wetterphänomene behandelt und offen diskutiert. „Ziel ist es, den Schülern viel über unseren schönen Planeten zu zeigen, sodass ein verantwortungsvoller Umgang und Bewusstsein für nachhaltiges Verhalten entstehen. Es gibt nur diese eine Erde. Das Wissen über sie und wie wir sie schützen können ist mir ein großes Anliegen!“, so Christina Schmidt.

Volksschule Gemeinlebarn besucht die Landeshauptstadt

■ Am Donnerstag, dem 20.10.2022, fuhren die 3. und 4. Klasse der VS Gemeinlebarn im Rahmen der „Aktion Landeshauptstadt“ mit dem Zug nach St. Pölten.

Dort nahmen sie an einer interessanten Stadtbesichtigung mit Führung in Form einer

Landhausviertel- und Altstadtführung teil. Dazwischen stärkten sich die Kinder und Lehrerinnen bei einem Mittagessen in der Mensa der HTBLuVA St. Pölten. Die Kinder konnten an diesem Tag in die aufregende Geschichte der jüngsten Landeshauptstadt Österreichs eintauchen und lernten dabei St. Pölten näher kennen.



Die 3. Klasse vor dem St. Pöltner Rathaus.

JugendOaseTraismauer Sommer/Herbst und Vorschau Winter

■ Anfang Sommer startete die Initiative mit dem Titel „End the Stigma – stop the shaming“ mit einer Übergabe der Stadträtin für Gesundheit und Soziales, Christa Kernstock, im JOT. Die Idee stammt von Maximilian Mörth von der Jungen Generation Traismauer und wird von der Stadtgemeinde Traismauer umgesetzt.

Diese Initiative ermöglicht unseren weiblichen Jugendlichen im JOT kostenfreie Periodenprodukte, wie Tampons, Binden oder Sliepeinlagen zur Verfügung gestellt zu bekommen. Dies kommt bei den Mädchen und jungen Frauen sehr gut an. Eine Ausweitung der Initiative auf weitere Institutionen in Traismauer ist in Planung.

Ein Sommerfest mit gemütlichem Chillen im Garten und von den Jugendlichen selbstzubereiteten Köstlichkeiten hat für beste Sommerstimmung gesorgt. Gruseliger ging es bei der Halloweenfeier mit geschnitztem Kürbis, Grusel-Muffins, kleinem Buffet und Lagerfeuer zu.



Das Team vom JOT freut sich schon auf die nächsten Feiern – komm vorbei!



Stop the Shaming

Wenn du zwischen 12 und 19 Jahre alt bist und gerne mit deinen Freunden chillst, neue Freunde kennen lernst, an Projekten teilnimmst, Neues ausprobierst und gemütliche Zeit miteinander bringst, bist du im Jugendzentrum genau richtig! In der kommenden Winterzeit stehen Kekse backen, eine Weihnachtsfeier am 23.12., ein Popcorn-Themenfilmabend, Kreativtage und Werwolf-Spielabende am Programm. Das JOT Team freut sich auf gemeinsame Aktivitäten und Zeit mit euch!

Öffnungszeiten: Do: 15:00- 19:00, Fr und Sa 15:00- 20:30
Weihnachtsschließzeit: 24. Dezember 2022 – 8. Jänner 2023

Kontakt: Stollhofener Hauptstraße 19, Stollhofen.
Insta: Jugendoase | jot@ekids.cc | 0664/99489882

Fun-Dance

mit der
Sportunion Traismauer

■ Für tanzbegeisterte Kinder und Jugendliche bietet die Sportunion Traismauer zwei Kurse an; Fun-Dance Beginner für 6-9jährige jeden Montag von 16-16:50 Uhr und Fun Dance Könnler ab 10 Jahren jeden Montag von 17-17:50 Uhr.

Der Kurs wird von Birgit Geyer geleitet, deren Leidenschaft bereits ein Leben lang dem Tanzen gilt. Von einfachen Schritten und Choreografien über musikalische Spiele bis hin zu neuen Stilen und Moves ist alles mit dabei.



Fun-Dance mit Birgit Geyer macht richtig Spaß!

Anmeldungen für das 2. Semester sind auf der Website www.traismauer.sportunion.at oder per Email: union@union-traismauer.at möglich.

Der Kurs startet am Mo, den 13. Februar 2023 und läuft bis Mo, den 29. Mai 2023.

Mach mit - Ein Engel für die Weihnachtszeit



1



2



3



4



5

- 1 Du brauchst 2 Blatt Papier, Holzkugel, Schnur, Schere, ev. Kleber.
- 2 Falte beide Papierblätter treppenförmig.
- 3 Schneide 2 Fäden ab, mit einem umwickelst du die beiden gefalteten Papierstücke im oberen Drittel, den zweiten Faden wickelst du am Besten auch gleich ein.
- 4 Fädle den zweiten Faden durch die Holzkugel.
- 5 Spreize die gefalteten Blätter auseinander, eventuell musst du die Holzkugel ankleben. Wenn du möchtest, kannst du noch Wolle als Haare aufkleben oder ein Gesicht aufmalen.



TRAISMAUER
KULTUR
SOMMER

PROGRAMM 2023



JAZZ

Simone Kopmajer

8. Juli 2023 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRAISMAUER



VVK: € 25,-
AK: € 29,-



INDIE-SWING

Marina & The Kats

15. Juli 2023 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRAISMAUER



VVK: € 25,-
AK: € 29,-



POP/ROCK

Tina Naderer

22. Juli 2023 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRAISMAUER



VVK: € 20,-
AK: € 24,-

FAMILY-SPECIAL



KINDER BIS 12 JAHRE
ERHALTEN FREIEN EINTRITT!
ANMELDUNG ERFORDERLICH



LESUNG

Erika Pluhar

12. August 2023 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRAISMAUER



VVK: € 30,-
AK: € 34,-



STRIZZLIEDER

Wolfgang Böck und Adi Hirschal

26. August 2023 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRAISMAUER



VVK: € 35,-
AK: € 39,-



FINE
ART

Galerie & Kunstverein

AUSTRIAN SYNDICATE

1. September 2023 • 20:00 Uhr
FINE ART GALERIE



Karten: € 30,-

Ihre Tickets
für 3 Abende im
ABO sichern!

ABO 1 (jew. 1 Karte)

Erika Pluhar • Tina Naderer
Simone Kopmajer



€ 70,-

ABO 2 (jew. 1 Karte)

W. Böck & A. Hirschal
Tina Naderer • Marina & The Kats



€ 75,-

Der Ticketverkauf für Einzeltickets und ABOs startet am 1. Dezember 2022. Die streng limitierten Tickets können in der **Trafik Poyntner** beim Kreisverkehr, über den Webshop www.traismauer-erleben.at/kultursommer erworben oder über die **Infostelle Traismauer** (tourismusinfo@schloss-traismauer.at oder 02783/8555) reserviert und an der Abendkasse abgeholt werden.

KINDERTICKETS

Kinder bis 6: Eintritt frei
Kinder 7–12: € 15,-

Einheitspreis für jede Veranstaltung,
ausgenommen Family-Special „Tina Naderer“

VERANSTALTUNGSORT

Im Schlossinnenhof, bei Schlechtwetter
finden die Veranstaltungen in der Turnhalle
der Stadtgemeinde statt.

TICKETS

ab 1.12.2022:
Infostelle Traismauer
Trafik Poyntner
Webshop

Ticketverkauf für 2023 startet am 1. Dezember

Traismauer Kultursommer

■ Nach einer erfolgreichen ersten Saison für das neue Intendantenteam unter Sophie Melichar und Stadtrat Andreas Rauscher steht bereits das neue Programm für 2023 am Start.

Auch für das nächste Jahr wurde ein vielseitiges Programm für das Publikum zusammengestellt. Der Kultursommer holt Künstlerinnen und Künstler aus Österreich auf die heimische Bühne im eindrucksvollen und intimen Rahmen des Schloss Traismauer. „Mit dabei sind nächstes Jahr Simone Kopmajer, Marina & The Kats, Tina Naderer-Duo, Erika Pluhar sowie Wolfgang Böck & Adi Hirschal“, freuen sich Intendantin Sophie Melichar und Kulturstadtrat Andreas Rauscher. Die Veranstaltungsreihe wird, wie in den vergangenen Jahren, mit dem Abend in der Fine Art Galerie im wunderschönen Ambiente abgeschlossen.

Die Tickets können – zeitgerecht vor Weihnachten – ab 1. Dezember 2022 in der Trafik Poyntner beim Kreisverkehr und im Onlineshop unter



www.weinartzone.at/kultursommer erworben werden. Aufgrund des großen Erfolges gibt es für 2023 auch wieder 2 Abonnements, die erworben werden können.

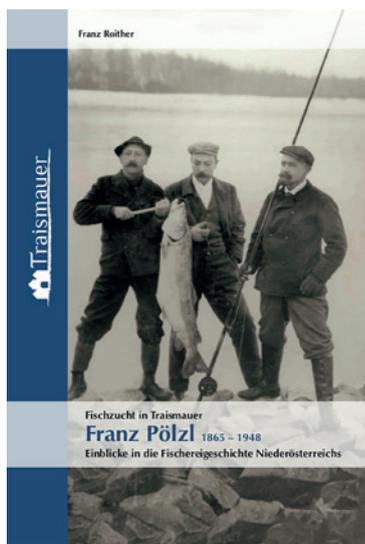
Neu für 2023 ist, dass Kinder bis 6 Jahre freien Eintritt haben, und Kinder von 7-12 Jahren zu € 15,- den Abend genießen können. Am 22. Juli gibt es ein Familien-Special, hier haben sogar Kinder bis 12 Jahre einen freien Eintritt. Somit wird es Familien mit Kindern einfacher gemacht, Kultur vor Ort zu genießen.

Band 2 der „Edition Traismauer“ ist da!

■ Nach Band 1 „Die Rollfähre Traismauer – Grafenwörth“ ist nun Band 2 der „Edition Traismauer“ in Kooperation mit der Österreichischen Fischereigesellschaft mit der Bezeichnung „Fischzucht in Traismauer - Franz Pözl (1865 bis 1948) - Einblicke in die Fischereigeschichte Niederösterreichs“ erschienen.

Der 1865 in Krems an der Donau geborene Franz Pözl leitete von 1900 bis 1922 die heutige Haimel'sche Fischzuchtanstalt in Wagram ob der Traisen und baute sie in enger Zusammenarbeit mit der Österreichischen Fischereigesellschaft in Wien zu einem Musterbetrieb in der damaligen Monarchie aus.

Das Buch informiert, warum es ab dem 19. Jahrhundert überhaupt nötig war, die künstliche Fischzucht zu forcieren. Lernen Sie den sozial engagierten und schriftstellerisch begabten Franz Pözl kennen, ziehen Sie mit ihm durch die Donauauen bei Krems, begleiten Sie ihn durch seine kaufmännische Lehre in Floridsdorf, gehen Sie mit ihm zu Fuß von Linz nach Paris, importieren



Das 252 Seiten starke und mit historischen Aufnahmen bebilderte Buch ist für € 30,- an folgenden Adressen erhältlich: Schuh & Papier Inge Mölzer, sowie Donaurestaurant Traismauer.

ren Sie Fischlaich aus den USA, versuchen Sie, den Traismaurer Huchen in der Themse heimisch zu machen, informieren Sie sich über das Leben an und auf der Donau vor dem Dampfschiffzeitalter, bauen Sie Fischteiche, angeln Sie mit einem Hosenkopf nach den größten Raubfischen der Donau und erfahren Sie, von welcher Qualität der Wein des Jahres 1866 war. Kurz gesagt, lernen Sie eine Welt vor Ihrer Haustür kennen, die Sie bisher so noch nicht gesehen haben!

Band 3 der „Edition Traismauer“ mit dem Titel „Des Sängers Lied – Das Schlosstheater Traismauer 1989 bis 1990“ erscheint aller Voraussicht nach im Frühjahr 2023.

Splitter aus dem Stadtarchiv

■ Die im Sommer 2022 angelegte Partezettelsammlung konnte um rund 300 Stück erweitert werden. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Spenderinnen und Spender sowie an Frau F. Schön.

Frau H. Helmreich aus St. Pölten spendete dem Stadtarchiv drei Kassabücher von einem nicht näher genannten Schlosser aus der Region aus der Zeit 1890 bis 1930. Auch an Frau Helmreich auf diesem Wege ein großes Dankeschön.

Das Stadtarchiv verfügt nunmehr über eine geordnete Sammlung von rund 200 Postern, Plakaten und Plänen aus der Zeit ab den 1920er-Jahren, die größtenteils sortiert und plan gelagert wurden. Plakate und Poster, bevorzugt mit Traismauerbezug, können jederzeit im Bürgerservice abgegeben werden.

Die im Stadtarchiv archivierten Bücher und Broschüren mit Traismauerbezug wurden nummeriert. Im Moment sind es rund 60 Stück.



Es wurde außerdem ein Archiv für den Zeitraum 1900 bis 2022 angelegt, wobei die Inhalte eines Jahres (Akten, Briefe, Dokumente, Schriftstücke, Broschüren, Zeitungsartikel ...) jeweils in einem eigenen Ordner abgelegt wurden und noch werden. Diese Arbeit wird noch rund ein Jahr in Anspruch nehmen. Die Stadtgemeinde Traismauer verfügt nun über ein „kollektives Gedächtnis“ mit Dokumenten zu wichtigen zeit- und lokalgeschichtlichen Ereignissen.

Wenn Sie dieses kollektive Gedächtnis für zukünftige Generationen erweitern möchten, können Sie Ihre Unterlagen, versehen mit Ihrem Namen und dem Jahr, aus dem das Dokument stammt, im Bürgerservice abgeben. Es wird dann vom Stadtarchiv übernommen und archiviert. Es hat jedes Stück Papier, egal, ob Plakat, Bild, Brief, Urkunde, Werbezettel, Eintrittskarte, Zeitungsartikel oder Foto, seinen historischen Wert.

FineArt Galerie

Wiener Straße 10, 3133 Traismauer
+43 (0)664 33 88 720 und +43 (0)680 31 33 185
office@fineartgalerie.at • www.fineartgalerie.at



Veranstaltungen Februar bis März 2023



© Romana Finkranz



Katerina Belkina - The Flight Poet

MAGIE & ILLUSIONEN

Vernissage: Freitag, 17. Februar, 19:00 Uhr
Ausstellungsdauer 18. Februar bis 10. April

Manche Fotografien üben einen unwiderstehlichen Zauber auf uns aus, dem wir uns kaum entziehen können. In der Ausstellung „Magie & Illusionen“ wird an Hand ausgewählter Fotografien, Objekten und Videos untersucht, wo die Magie im Bild zu finden ist.

Mit Werken von Katerina Belkina, Thorsten Brinkmann, Adrienn Józán, Valerie Habsburg, Michael Heinzle, Daniela Köppl, Markus Kupferblum, Benedikt Pfisterer, Friedrich Poyer, Konrad Stania, Margaret Westreich, Uli Altmüller und anderen.

ONCE IN A BLUE MOON

Freitag, 3. März, 20:00 Uhr

Klaus Falschlunger: Sitar
Luciano Biondini: Akkordeon
in Kooperation mit der Musikfabrik NÖ
Eintritt: € 25,-

Träumerisch, intensiv, neu und dann doch irgendwie vertraut. „Once in a Blue Moon“ begeistert durch eine originelle Fusion von populärmusikalischen Harmonien, Folklore aus Ost und West und dem musikalischen Freiheitsanspruch des Jazz.

Dieser Austausch bzw. auch die Fusion von Genres und Stilistiken wird zwar oft propagiert, aber nur selten künstlerisch wertvoll gelebt. Dies ist hier hörbar gelungen!

Fazit: Wer eine meditative und gleichzeitig spannende musikalische Reise durch die Welt machen möchte, sollte sich „Once in a Blue Moon“ nicht entgehen lassen! (Alexander Kochman)



Erwin Vindl

Kunsthandwerk im Alten Schlosserhaus

■ Die NÖ-Tage der offenen Ateliers am 15. und 16. Oktober 2022 waren mit mehr als 300 begeisterten Besuchern ein fulminanter, unerwartet großer Erfolg.

18 Ausstellerinnen und Aussteller zeigten Malerei, Design und Kunsthandwerk. Die Besucher konnten sich über die verschiedenen Techniken informieren, und sogar beim Klöppeln, Malen und Drechseln zusehen. Die Werke konnten auch käuflich erworben werden.



Birgit Redl eine der ersten Ausstellerinnen im Alten Schlosserhaus war von den Tagen der offenen Ateliers begeistert.

Für das Jahr 2023 sind folgende Ausstellungen geplant:

- Anna-Carina Weiss – Malerei, ab 4. Februar
- Julie Kreuzspiegel – Malerei, ab 1. April
- Gerda Badstuber – Liebundstichfest – die Taschnerei, ab 3. Juni
- Julia Brandl – Malerei, Zeichnung, Design, ab 5. August
- Simone Svoboda – Glaskunst, ab 7. Oktober
- NÖ Tage der offenen Ateliers, 14.-15. Oktober
- Adventausstellung mit Büchertisch des „Literarischer Kreis Traismauer“ 2.-23. Dezember
- Traismaurer Advent, 8.-10. Dezember



V.l.n.r.: Anna-Carina Weiss, Julie Kreuzspiegel, Liebundstichfest, Julia Brandl, Simone Svoboda.

Projektteam gratuliert Amstetten-Mauer

■ Die Wahl zur Niederösterreichische Landesausstellung 2026 wurde im November von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bekannt gegeben.

Amstetten wird gemeinsam mit dem Landesklinikum Mauer Austragungsort unter dem Titel „Wunder Mensch, seelische Gesundheit im Wandel der Zeit“ sein. Bürgermeister Herbert Pfeffer und Projektleiter Rudi Hofmann gratulieren dem Projektteam von Amstetten-Mauer zur erfolgreichen Bewerbung und wünschen eine erfolgreiche Ausstellung.



Der Weg zur Bewerbung mit dem Titel „Zeitreise Wasser - Von den Römern bis heute“ war außerordentlich produktiv und hat viele neue Aspekte für die touristische Zukunft des Unteren Traisentals hervorgebracht wie auch Traismauer enger mit seinen Umlandgemeinden verbunden.

Bewerbung wichtiger Impuls für touristische Entwicklung des Unteren Traisentals

„Für uns war es klar“, so Bürgermeister Herbert Pfeffer, „dass unsere Bewerbung so kurz nach dem Kulturhauptstadtjahr 2024 in St. Pölten eine strategische Herausforderung für das Land darstellt und es nicht einfach werden würde, die Jury von einem weiteren kulturellen Leuchtturmprojekt 2026 an der Traisen zu überzeugen.“

„In den kommenden Wochen werden wir die ersten Gespräche mit der Landeshauptstadt St. Pölten sowie der Kulturabteilung des Landes führen, um Bausteine der Bewerbung bereits für das Kulturhauptstadtjahr 2024 gemeinsam

umzusetzen“, so Projektleiter Rudi Hofmann.

Bei der Projektpräsentation für Bürger Ende November gab es reges Interesse und einige Ideen wurden gesammelt.

Informationspflicht gem. NÖ Tourismusgesetz 2010

■ Mit Ende des Jahres 2022 stehen voraussichtliche Einnahmen aus den im Tourismusgesetz definierten Abgaben in Höhe von € 50.000,- (Gemeindeanteil) voraussichtlichen Ausgaben in Höhe von € 85.100,- gegenüber.

Damit wurden unter anderem die Projekte Römerwerkstatt, Ausstellung im Alten Schlosserhaus, neue touristische Webseite, Traismaurer Schätze im Schloss Traismauer und Bewerbung zur Landesausstellung 2026 konzipiert und betreut. Darüber hinaus wurden diverse Marketingaktivitäten für touristisch relevante Kultur-Veranstaltungen gesetzt.

Veranstaltungskalender

Jänner bis März 2023

**Ausstellung Handwerk – Kunstwerk – Kunsthandwerk
Ausstellung Anna-Carina Weiss – Malerei
(04.02.-25.03.)**

Jeden Samstag 9-12 und 15-18 Uhr
Altes Schlosserhaus

Dreikönigsschnapsen

05.01.2023
Gasthaus Foretnik

Ball des ÖKB Traismauer

07.01.2023
Landgasthof Huber

Blutspenden

10.01.2023
Städtische Turnhalle

Wirtshaussingen

12.01.2023, 16.02.2023, 09.03.2023, 18 Uhr
Gasthof „Zum Jägerwirt“

Literarischer Kreis

13.01.2023, 10.02.2023, 10.03.2023, 19 Uhr
Feuerwehrhaus Stollhofen

Mutter-Eltern-Beratung

18.01.2023, 15.02.2023, 15.03.2023, 8:15 Uhr
Eltern-Kind-Zentrum-Traismauer

Winterwanderung der Pensionisten

21.01.2023

Ball der FF Gemeinlebarn

21.01.2023
Feuerwehrhaus Gemeinlebarn

Faschingskonzert der Jugend

29.01.2023, 16 Uhr
Städtische Turnhalle

Dienstagstreff

31.01.2023, 28.02.2023, 28.03.2023, 14:30 Uhr
Rupertisaal

48. Pensionistenball

04.02.2023
Landgasthof Huber

Vortrag Black out

17.02.2023, 17 Uhr
Schloss Traismauer

Schöffls Theatergruppe „Burenwurst und Kaviar“

03.03.2023 - 05.03.2023, 10.03.2023 - 12.03.2023
Städtische Turnhalle

97 Obstbäume für Neugeborene der Stadt Traismauer

■ Im Herbst wurde an die Neugeborenen ab dem Geburtsjahrgang 2019 je ein Obstbaum von der Stadtgemeinde Traismauer geschenkt.

Der Leitspruch des Projekts „In den Wurzeln jeden Baumes liegt die Zukunft unserer Kinder“ spiegelt die Intention dahinter wider. Im Rahmen von Übergabeveranstaltungen konnten sich die Familien ihren Baum abholen. Die Übergaben fanden auf den Spielplätzen Waggram, Stollhofen neben der Zwergenstube und in Gemeinlebarn in der Siedlung Süd statt.

© David Schreiber



Auf jedem der Spielplätze wurde auch symbolisch gemeinsam ein Baum gepflanzt.

111 Bäume für Traismauer erlaufen

■ Zum dritten Mal fand Anfang September auf Initiative des e5-Teams Traismauer, der Stadtgemeinde und der Traismaurer Wirtschaft das Fußabdruck Festival in der Innenstadt von Traismauer statt. Das Programm für die Besucher war vielseitig.



Besonders begeistert waren die Kinder beim Lauf.

Vom FrizzanteShopping über ein Reparaturcafé bis hin zu Infoständen zu den Themen Energiesparen und Klimaschutz waren Teil des Tages. Für Kinder gab es ein Upcycling-Basteln und eine Hüpfburg.

Im Mittelpunkt stand ein Charity-Lauf für Kinder und Erwachsene. Pro teilnehmendem Kind wurde 1m² Blühwiese für Bienen gespendet. Pro teilnehmendem Erwachsenen wird ein Baum im Gemeindegebiet gepflanzt, sowie pro zurückgelegter Runde € 1,- für Umweltprojekte gespendet. „Es freut mich, dass der Charity-Lauf auch heuer wieder so gut angenommen wurde und unser Umwelttag so großen Anklang fand. Die Läufer und Läuferinnen haben eine beeindruckende Leistung gezeigt: 70 m² Blühwiese und 111 Bäume wurden erlaufen“, freut sich KEM-Obmann und Bürgermeister Herbert Pfeffer. Die Blühwiese für



Bienen wurde im neuen Stadtgrabenpark angebaut, einige Bäume wurden im Gemeindegebiet auf öffentlichem Grund gepflanzt. Der Rest der Bäume wird dieses Mal wieder von der Jägerschaft in den Revieren für die Wildtiere ausgesetzt. „Unser Auftrag als Jäger ist es nicht nur den Wildstand zu regulieren, sondern vor allem auch das Wild zu hegen und die Artenvielfalt in der Natur zu fördern. Deshalb freut es mich sehr, dass wir dieses Jahr wieder diese Bäume für unsere Reviere in Traismauer bekommen. Ein großes „Weidmannsdank“ an dieser Stelle an die Organisatoren des Fußabdruck Festivals sowie an die Stadtgemeinde Traismauer“, so Hegeringleiter und Bezirksjägermeister Johannes Schiesser.

Baumpflegemaßnahmen

■ Im gesamten Gemeindegebiet wurden im Jahr 2022 bei insgesamt 125 Bäumen Pflegemaßnahmen von der Firma Baumpflege Dipl.-Ing. Florian Hüttner, Mitterndorfer Straße 29, 3133 Traismauer durchgeführt.

Somit wurde bei 71 Bäumen eine Totholzbesichtigung sowie bei 32 Bäumen ein Lichtraumprofilschnitt durchgeführt. Bei 15 Bäumen war der Überhang zurückzunehmen, bei zwei Bäumen die Walddrebe zu entfernen und bei zwei Bäumen war eine Jungbaumpflege erforderlich. Bei drei Bäumen wurde eine Kronensicherung installiert.

Durch den von der Gemeinde geführten Baumkataster kann eine optimale und zielführende jährliche Pflege der Bäume erzielt werden



Thomas Fraisl, Martin Winter, StR Ing. Veronika Haas, Bgm Herbert Pfeffer, Baumpfleger Dipl.-Ing. Florian Hüttner vor der bewundernswerten Stiel-Eiche beim Sitzplatz vom Wechtl-Rundwanderweg in Waldlesberg.

Was ein Baum alles kann!

■ Um Ihnen den Wert eines Laubbaumes bewusster zu machen, möchte ich die Leistungen eines Baumes auflisten, denn es gibt immer mehr ein gewisses „Stadtgrünbewusstsein“ der Bürger. Je mehr Fläche verpflastert, betoniert und isoliert wird, umso dringender erweist sich eine Bepflanzung.

Beste Klimaanlage

Der Laubbaum ist die beste Klimaanlage. Er optimiert das Kleinklima durch Luftbefeuchtung und Verdunstungskühlung, mildert das heiß-trockenstaubige Extremklima im Sommer und bringt neben Schattenwirkung auch Staubbindung. Die Staubbelastung ist im Unteren Traisental durch die Schottergewinnung und Winderosion besonders hoch.

Einfach erholsam

Neben der angenehmen Kühle unter den Laubkronen erleben wir ein erholsames Blätterrauschen, und können im Ortsgebiet Vogelstimmen hören. Damit wird für seelisches Wohlbefinden gesorgt, weiters wird gerade durch Baumpflanzung ein Straßenbild zu einem unverwechselbaren Stadtbild.

Jahreszeiten

Nur der Laubbaum lässt uns erkennen, wie der Jahreszeitenwechsel vor sich geht. Das reicht von der Blüte über die Blattentwicklung bis zu den Früchten und die Herbstlaubfärbung. Warum manche Leute panische Angst vor Laubabfall haben ist unverständlich. Ein Laubhaufen bietet Tieren Unterschlupf (besonders für Igel) und ist Rückzugsgebiet für Regenwürmer, Spinnen, Käfer, Raupen und Schmetterlinge und andere

Bodenlebewesen. Laub ist auch ein natürlicher Winterschutz für Flora und Fauna. Überschüssiges und schlecht verrottendes Laub wie Nuss, Kastanie oder Eichenlaub kann über die Biotonne entsorgt werden. Ein Verbrennen von Laub ist in Niederösterreich verboten!



Nur ein Baum?

Beim Wachsen eines Kubikmeters Holz entzieht der Wald der Atmosphäre eine Tonne Kohlendioxid! 250 kg speichert er in Form von Holz, 750 kg gibt er an die Luft als Sauerstoff ab.

Quelle: Bayrisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten.

Ein Erlebnis

Für Kinder ist es ein Erlebnis im Laub zu gehen, die Form und Farbe der Blätter regt zum Basteln und Zeichnen an. Die Früchte sind dazu eine wichtige Nahrungsquelle für die Vögel.

Bäume erweisen sich stets als Zeigerpflanzen. Sie zeigen uns auch den Pegel unseres Innenlebens. Bäume wachsen aus der Seele ...

Was ein Baum alles kann

Was ein Baum alles kann, am Beispiel einer 100jährigen Buche demonstriert: Ihre aktive Blattfläche von rund 200 Quadratmeter verdunstet bis zu 500 Liter Wasser pro Tag. Dadurch erhöht sich nicht nur die Luftfeuchtigkeit, auch die Temperatur sinkt um zwei bis drei Grad.



Walter Knopf

Luft für Zehn

Diese Buche erneuert täglich die Luft für zehn Menschen! Um die Funktion dieses Baumes zu erhalten, müssten bei einer Fällung 5.400 junge Bäume mit 0,5 Kubikmeter Kronenvolumen gepflanzt werden.

Bäume machen Klima

Ein hundertjähriger Baum, der über 1 Million Blätter verfügt, produziert in einem Jahr etwa 4.500 kg Sauerstoff. Gleichzeitig entzieht er der Luft etwa 6.200 kg Kohlendioxid, allerdings nur vorübergehend, denn den größten Teil atmet er wieder aus. Immerhin 150 kg des berüchtigten Treibhausgases wandelt er in Holz um und bindet damit dauerhaft den Kohlenstoff. Erst wenn der Baum stirbt, sein Holz zersetzt oder verbrannt wird, gerät der Kohlenstoff als Kohlendioxid wieder in die Atmosphäre.

Mit umweltfreundlichen Grüßen,
Walter Knopf

0664/2615716, knopf52@drei.at

„Natur im Garten“

Obstbaumschnitt für EinsteigerInnen mit Robert Lhotka

■ Mit dem richtigen Schnitt erreicht man eine bessere Wuchs- und Ertragsregulierung aber auch die Verbesserung der Gesundheit des Baumes.

In diesem Kurs werden die Grundlagen des Erhaltungs- und Erziehungschnittes gelehrt. Zuerst werden in einem praktischen Theorieblock Grundlagen vermittelt, danach wird das Schneiden unterschiedlicher Obstarten praktisch gezeigt und geübt.

Datum: 4. März 2023, 9:00 - 13:30 Uhr

Kosten: € 49,- | Info und Anmeldung bitte nur beim „Natur im Garten“ Telefon 02742 74333

Info: Bitte Schnittwerkzeug und wetterfeste Kleidung mitbringen!

Link zu Kosten und Anmeldung:

<https://www.naturimgarten.at/veranstaltungen/workshops-und-seminare-zum-mitmachen.html>

Stornobedingungen: Bitte beachten Sie, dass eine kostenfreie Stornierung bis spätestens 5 Tage vor dem Seminartermin möglich ist. Natürlich akzeptieren wir Ersatz-TeilnehmerInnen. Abmeldungen müssen schriftlich an gartentelefon@naturimgarten.at erfolgen. **Hinweis:** Wir behalten uns die Absage von Seminaren vor, sollten nicht genügend TeilnehmerInnen angemeldet sein.



© L. Mörzinger



Link zu Kosten & Anmeldung.



Energiekrise? Holzofen, alte Festbrennstoffheizung oder Flüssiggas Heizstrahler?

Ein Beitrag vom Rauchfangkehrerbetrieb Stefan Schinnerl

■ Da wir derzeit sehr viele Anfragen über Aufstellung von Kaminöfen und Wiederinbetriebnahme von alten Heizkesseln haben sind hierzu einige Punkte zu beachten.

Bevor Sie einen Ofen kaufen, fragen Sie bitte den Rauchfangkehrer, ob dessen Inbetriebnahme bei Ihnen möglich ist. Einige Fragen müssen im Vorfeld geklärt werden: Ist der Rauchfang noch in Ordnung? Passt der gewünschte Ofen zum Rauchfang? Werden die Abstände zu brennbaren Bauteilen und Einrichtungsgegenständen eingehalten? Ist genug Verbrennungsluft vorhanden?

Nach erfolgreichem Aufstellen des Ofens muss der Rauchfangkehrer den neuen Ofen befunden. Dabei wird nicht nur der dichte Anschluss des Ofens kontrolliert, auch die Abstände zu brennbaren Bauteilen werden überprüft. Diese sind je nach Hersteller unterschiedlich. Im Anschluss erhalten Sie einen Befund über die Anlage und der Rauchfang wird angemeldet.



Fragen zu neuen Öfen bzw. der Wiederinbetriebnahme von alten Heizkesseln beantwortet Ihr Rauchfangkehrer gerne.

Wurde ein Ofen oder Rauchfang länger als ein Jahr nicht vom Rauchfangkehrerbetrieb überprüft bzw. abgemeldet, dann ist auch hier ein neuer Befund zu machen. Dabei sind folgende Fragen zu klären: Was hat sich in der Zeit beim Haus verändert? Neue Fenster? Neuer starker Dunstabzug? Neue Einrichtung? Innenumbau und Rauchfang angebohrt? All das muss vor einer Wiederbenützung neu begutachtet werden.

Auch das richtige Heizen ist zu beachten. Hierfür können Sie jederzeit den Ofenaufsteller oder den Rauchfangkehrer fragen. Für den Betrieb ist trockenes unbehandeltes Holz unbedingt erforderlich. Der Ofen ist keine Müllverbrennungsanlage. Keine brennbaren Flüssigkeiten als Anzündhilfe verwenden! Bei Pelletsöfen auf die Qualität der Pellets achten. Zusätzlich sind für Ihre Sicherheit CO-Warmler und Rauchwarmler sinnvoll.

Abgemeldete alte Festbrennstoffheizkessel, welche wieder benützt werden sollen, sind ebenfalls neu zu befunden. Hierbei ist aber zusätzlich ein Installateur erforderlich, um die Steuerung und Pumpen zu überprüfen.

Bitte keinesfalls Holzgriller in den Wohnraum stellen! Ebenso haben Feuerschalen oder flüssiggasbetriebene Heizstrahler im Innenbereich nichts zu suchen!

Energiesparen bringt's – Tipps für jeden Haushalt

■ Die nachhaltigste und günstigste Energie ist die, die gar nicht erst verbraucht wird. Dieser Grundsatz gilt bei den anhaltend hohen Energiekosten mehr denn je. Doch jede und jeder von uns in Traismauer hat Handlungsmöglichkeiten. Beachten Sie einige praktische Tipps und sparen Sie Energie und Kosten. Wo Sie im Haushalt ansetzen können, lesen Sie hier.



Umweltgemeinderat Markus Wallnberger hat den Energie- & Umweltgemeindetag in Grafenegg besucht, und von dort einige Tipps und Tricks mitgenommen.

Wie und wo Sie am besten Energie sparen:

Warmwasser

Duschen statt Baden spart viel Warmwasser. Spararmaturen einsetzen und die Temperatur des Speichers auf 50°C begrenzen.

Kühlen & Gefrieren

Gefrier- und Kühlschränke laufen durchgehend und verbrauchen viel Energie. Regelmäßig enteisen, nicht zu kalt einstellen (+6 bzw. -18°C reichen aus) und bei Neuanschaffungen auf Energieeffizienz achten.

Wäsche waschen

Temperatur runter: Ein Waschvorgang mit 30°C genügt für normal verschmutzte Wäsche. Sparprogramm verwenden und nur voll beladen waschen.

Wäsche trocknen

Wäschetrockner brauchen viel Strom, Trocknen an der Wäscheleine ist die kostenlose Alternative. In der Waschmaschine möglichst hoch schleudern, dann bleibt nur wenig Restfeuchte.

Geschirr spülen

Energiesparprogramm verwenden, Geschirr nur kalt vorspülen und nur voll beladen einschalten.

Kochen und Backen

Beim Kochen immer einen Deckel verwenden und die Herdplatte entsprechend der Topfgröße wählen. Beim Backen Heißluftfunktion wählen, früher abschalten und Restwärme nutzen.

Beleuchtung

Alle Glühbirnen durch LED-Leuchten ersetzen, LED verbraucht um 80 % weniger Energie. Beleuchtung nur bei Bedarf verwenden.

Heizungspumpen

Alte Heizungspumpe durch hocheffiziente Pumpe ersetzen – das spart 80 % des Verbrauchs. Heizung generell ein Grad runterdrehen, das reduziert die Energiekosten um 6 %!

Klimageräte

In den Nachtstunden lüften und die Hitze tagsüber durch Außenbeschattung abhalten. Klimageräte benötigen viel Energie.

Stille Stromfresser

Stand-by-Modus vermeiden: Verwenden Sie Steckerleisten mit Kippschalter und trennen Sie Ihre unbenutzten Geräte ganz vom Strom.

Weitere Informationen unter www.energie-noe.at

Womit heizen wir in Zukunft?

Die Entscheidung für ein Heizsystem, das die kommenden 15 bis 20 Jahre das Eigenheim verlässlich mit Raumwärme versorgen soll, ist ein oftmals schwieriges Unterfangen. Die Auswahl an Brennstoffen und Heizsystemen ist groß.

Eines steht mit Sicherheit fest: Energie wird teurer. Daher zahlt es sich aus, Energie einzusparen und in die Gebäudesubstanz zu investieren. Bei Altbauten sollte immer vor der Anschaffung einer neuen Heizung überlegt werden, auch den Dämmstandard des Gebäudes zu verbessern. Bei guter Dämmung können bei Altbauten bis zu 80 % der Heizenergie eingespart werden.



zungen einbauen, das ist ökologisch nicht empfehlenswert.

- Keine fossilen Brennstoffe ohne Brennwertnutzung und diese nur in Kombination mit einer Solaranlage und einer Niedertemperaturheizung einsetzen.
- Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung sparen Energie und bringen Komfort.
- Langfristig denken und erneuerbare Energieträger einsetzen – nützen Sie einen vorhandenen Fernwärmeanschluss ans Biomasseheizwerk.
- Wärmepumpen nur in Niedrigenergiehäusern mit Fußboden- bzw. Wandheizung einbauen.

Heizkesseltausch lohnt sich

Ab einem Alter von 15 Jahren zahlt sich ein Heizkesseltausch aus. Alte Heizkessel sind oft wahre Energiefresser, vor allem wenn sie überdimensioniert sind, unabhängig vom tatsächlichen Bedarf laufen und über schlecht gedämmte Verteilungen in unbeheizten Räumen verfügen.

Tipps zur Wahl des Heizsystems

- Nicht ausschließlich Stromhei-



Weitere Informationen erhalten Sie auf www.energie-noe.at oder bei der Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ unter der Telefonnummer 02742/22144.

Traismaurer Stadtkalender 2023

Der Verein Traismauer Aktiv hat für das Jahr 2023 einen Kalender mit dem Thema Giftpflanzen erstellt. Pflanzen und deren Gefahr für Kinder sind dieses Mal der Schwerpunkt.

Ab Mitte Dezember ist der Kalender wieder bei den gewohnten Verkaufsstellen in Traismauer erhältlich: Raiffeisenbank, Sparkasse, Bäckerei Käppl, Bäckerei Pauntzen, Tabaktrafik Brenner, Tabaktrafik Poyntner, Herbert's Cafe, Gasthaus Foretnik, „Nau Moizeit“ (Rauscher), Landgasthof Huber, Pizzeria Caramellini, Gasthof Windhör, Stadtkasse im Stadtm.



Überall Musik!



Beim Dämmerchoppen wurde das bronzene Musikerleistungsabzeichen an einige Musikerinnen und Musiker verliehen. v.l.: Ingrid Fries, Elisabeth Denk, Kapellmeisterin Melanie Steininger, Paula Freistetter, Rebekka Weiss, Obmann Reinhard Pimperl, Pia Walzel und Paul Waglechner.

Im September veranstaltete der Musikverein Traismauer einen Dämmerchoppen im Schlossgarten Nussdorf. Unter der Leitung von Kapellmeisterin Melanie Steininger wurde sowohl moderne als auch traditionelle Musik zum Besten gegeben.

Das zahlreich erschienene Publikum konnte sich darüber hinaus auch Musikstücke gegen eine Geldspende wünschen.

In diesem Jahr werden die Neujahrswünsche wieder musikalisch überbracht. Am 30. Dezember, 31. Dezember 2022 und 1. Jänner 2023 wird der Musikverein Traismauer im Gemeindegebiet unterwegs sein, um das neue Jahr musikalisch zu begrüßen.

Wochenendreise zum Weinfest nach Csongrád in Ungarn

Für die Tänzer der Volkstanzgruppe Wagram ging es gemeinsam mit den Oldies auf eine 3-tägige Reise nach Csongrád in Ungarn.

Die Einladung erfolgte aufgrund eines Weinfestes, bei dem verschiedene Künstlergruppen aus unterschiedlichen Ländern auftraten und traditionelle Tänze, Gesang sowie Blasmusik präsentierten. Nach einer ereignisreichen Anfahrt wurden die Mitglieder mit einem ungarischen Gericht begrüßt. Der erste Auftritt erfolgte am zweiten Tag, bei dem sich die Volkstanzgruppe in Fest- und

Alltagstracht zeigte und mit einer tollen Performance überzeugte. Anschließend ging es mit einem kleinen Marsch zu der Segnung und Verkostung der Jungweine.

Am Sonntag ging es nach Mindszent, um dort bei einem traditionellen Fest den 2. Tanzblock aufzuführen. Nach einer letzten Stärkung ging es zufrieden und glücklich nach Hause.



Die Volkstanzgruppe Wagram zeigte in Ungarn traditionelle Tänze.

Bläserkorps Hollenburg-Wagram beendet ereignisreiches Vereinsjahr

■ Nach zwei krisenbedingt ruhigeren Jahren hat sich die Anzahl der Proben und Ausrückungen wieder an jene von 2019 angepasst. Die Musiker freut es, nun wieder endgültig im turbulenten Vereinsalltag angekommen zu sein.



Eine der zahlreichen Ausrückungen im heurigen Jahr: Der Frühschoppen beim Wetterkreuzfest.

Das musikalische Highlight zum Jahresende bildete das Kirchenkonzert am 1. Adventssonntag in der Pfarrkirche Hollenburg. Selbstverständlich zeigte bei dieser Gelegenheit auch das Jugendorchester Vivace Vivente unter der Leitung von Philipp Gruber sein Können. Die Jungmusiker bereiteten sich seit Probenbeginn im September auf diesen Auftritt vor. Ein Gastauftritt des Gospelchors Wetterkreuz rundete das vielseitige Programm ab. Der gemütliche & kulinarische Ausklang dieses Nachmittags fand im Probelokal statt.

Stimmungsvolle Melodien erklin-

gen am Heiligen Abend rund um die Wagramer Kapelle. Auf der „Ruafers Höh“ wird seit Jahrzehnten der Weihnachtsgruß des Bläserkorps gespielt.

Nach einigen ruhigeren Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr, werden die ersten Tage des neuen Jahres genutzt, um die musikalischen Neujahrsgrüße wieder in gewohnter Art und Weise zu überbringen. Das Neujahrsblasen des Bläserkorps findet am 07.01. in Hollenburg und am 08.01. in Wagram statt. Diese Möglichkeit möchte der Verein nutzen, um DANKE für die Unterstützung der Bevölkerung zu sagen.

Ausflug der NÖ Senioren Traismauer

■ Im Oktober fuhren NÖs Senioren aus Traismauer in die Südstaiermark. Bei strahlendem Sonnenschein und guter Stimmung erlebte die Gruppe sehr schöne Tage beim Weinherbst in Gamlitz, in Kitzeck zur Weinverkostung, bei der Kürbiskernöl-Pressung, bei Göller, im Stift Seggau und beim Flascherzug nach Stainz. Die Senioren wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.



Die Gruppe bei strahlendem Sonnenschein vor der Erzherzog Johann-Bahn.

100 Jahre Atus Traism

■ Anlässlich der beiden Jubiläen fand im Schloss Traismauer eine Festversammlung des Atus Traismauer statt.

Obmann Walter Ast konnte zahlreiche Ehrengäste zu dieser Feier begrüßen: Abg.z.Landtag Doris Schmidl kam in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bgm Herbert Pfeffer, Vbgm Thomas Woisetschläger, die StR Ing. Veronika Haas und StR Christa Kernstock, NÖTTV Präsident Eduard Herzog, Ehrenpräsident Reinhard Engel vom ÖTTV. Vertreter der Banken, der Medien und als Überraschungsgast Renate Burg die Mixpartnerin von Gerhard Ast.



Bgm Herbert Pfeffer, Landtagsabgeordnete Eduard Herzog, Walter Ast.

Im Rahmen der feierlichen Ansprachen wurden an Regina Fluch, Gerhard Ast und Helmut Roucka die Ehrennadel in Silber des NÖ Tisch-

tennisvereins überreicht. Danach sorgten ein paar Anekdoten aus

Wandertag war ein voller Erfolg

■ Bei der Generalversammlung, die im Herbst stattgefunden hat, wurde über die aktuellen Aktivitäten des Dorferneuerungsverein Wagram umfassend informiert.



Zahlreiche Wanderfreunde nahmen an dem Wandertag teil: Obmann Heinz Weber, Irene Benischek, Hans Pflügler, Sigrid Weber, Hans Stockinger, Sonja Altenriederer, Luisa und Katrin Koller, Roman Poindl, Reinhard Ramel, Dieter Benischek und Leopold Steiner.

Dazu zählen die Pflege von öffentlichen Plätzen im Ortsgebiete, die Instandhaltung der Wagramer Wanderwege und auch der Wagramer Generationenspielplatz wird gemeinsam mit dem städtischen Wirtschaftshof mitbetreut.

Die Organisation eines Wandertags ist mittlerweile die Hauptveranstaltung des Wagramer Dorferneuerungsvereins geworden. Der diesjährige Wandertag hatte „Herzensangelegenheiten“ zum Thema. Zahlreiche Wanderbegeisterte nahmen die rund neun Kilometer lange Wanderung, die

zunächst entlang von Obstgärten und Auen in Richtung Hollenburg und anschließend durch mehrere Weinrieden nach Nussdorf in Angriff. Mehrere Labstellen entlang der Wanderstrecke als auch im Ziel in Wagram beim Dorfteich zeichneten für das leibliche Wohl der Wanderungsteilnehmer verantwortlich. Alljährlich sind die zahlreichen kunstvollen Installationen, die sich entlang der Wanderstrecke befinden, eine besondere Attraktion des Wandertags. Der Reinerlös der Veranstaltung wird für Dorferneuerungsprojekte verwendet.

60 Jahre Atus Traismauer Tischtennis

früheren Zeiten, vorgetragen von Heinz Grün (Handball) und Harald

sowie an Gerhard Ast das ASKÖ Ehrenzeichen in Gold für 60 Jahre Mitgliedschaft überreicht.

schaft, sowie einer Mannschaft im NÖ. Cup gespielt. Im Nachwuchsbereich wurden zwei Mannschaften genannt, je eine in der Meisterschaft und NÖ Nachwuchs Cup.

Patrick Fessl, Horst Zangl und Alfred Poyntner den 4. Platz in der Meisterschaft.

Gerhard Ast, Reinhard Artner, Patrick Caha, Alfred Poyntner, David Schreiber, Harald Schörgmaier, Tom Doberenz, Heinz Lukaschek, Walter Ast, Harald Koller, Helmut Roucka und Erna Parzer wurden von der Stadtgemeinde Traismauer für ihre sportlichen Erfolge in den beiden letzten Jahren geehrt. Für die musikalische Umrahmung der Feier zeigte sich ein Ensemble der Musikschule unteres Traisental verantwortlich.

Atus Traismauer 1 spielt in der Unterliga Mitte A mit den Spielern Daniel Hauss, Reinhard Artner, Walter Ast, Harald Koller und Gerhard Ast, der momentan verletzt ist. Ungeschlagen liegt die Mannschaft auf dem 2. Tabellenplatz.

Atus Traismauer 3 mit Patrick Caha, Andreas Berger, Tom Doberenz und David Schreiber liegen derzeit an der Spitze der Tabelle.

Atus Traismauer 4 mit Mannschaftsführer Heinz Lukaschek, Martin Schreiber, Martin Dostalík, Sebastian Meister, Benjamin Bucher, Patrick Steidl und Helmut Roucka liegen derzeit auf dem guten 2. Platz, was den Aufstieg ins obere Play Off bedeutet.

Atus Traismauer 2 und Atus Traismauer 3 spielen in der 2. Klasse Mitte A. Mannschaftsführer von Traismauer 2 ist Harald Schörgmaier, er belegt mit seinen Mannen

Die Nachwuchsmeisterschaft begann mit dem Cup am 11. Dezember 2022.

Ein toller großer Erfolg waren wieder die Tischtennismeisterschaften von Traismauer am 16. Oktober 2022 in der städtischen Turnhalle Traismauer. Nach einigen Jahren wurde heuer wieder ein Damenbewerb ausgetragen. Die Patronanz für die Stadtmeisterschaft haben Bgm Herbert Pfeffer, sowie die Firma Martin Schreiber übernommen, Sportstadtrat Admir Mehmedovic war für die Ballspende verantwortlich.



Doris Schmidl, Gerhard Ast, NÖTTV Präsident

Koller (Tischtennis) für Auflockerung.

Der ASKÖ NÖ verlieh dem jubelnden Verein die „ASKÖ – Vereinsjubiläumsp plakette in Diamant“. Regina Fluch erhielt ASKÖ Verdienstabzeichen in Silber, Reinhard Artner und David Schreiber das Ehrenzeichen in Silber für 30 Jahre Mitgliedschaft, Erna Parzer das Ehrenzeichen in Bronze für 20 Jahre Mitgliedschaft. Darüber hinaus wurden an Brigitta Grün und Brigitta Naber das ASKÖ Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft,



Allen Pokal- und Preisspendern, ebenso den Sponsoren des Jahres 2022 wird herzlichst gedankt.

Ereignisreiches Vereinsjahr wurde mit einem Kameradschaftsschnapsen abgeschlossen

■ In den vergangenen Wochen und Monaten hat es zahlreiche Vereinsaktivitäten des ÖKB Stadtverband Traismauer gegeben. So rückte der Stadtverband zu mehreren Traditionsveranstaltungen als auch zu den Friedhofsgängen zu Allerheiligen aus.

Vor den Friedhöfen wurde auch die alljährliche Sammlung für das „Österreichische Schwarze Kreuz“ (kurz ÖSK) durchgeführt. Vor kurzem wurden rund € 1.500,- an Spendengeldern an das ÖSK überwiesen. Mit den gesammelten Spenden werden zahlreiche Kriegsgräberanlagen im In- und Ausland vom ÖSK betreut.

Mit einem Kameradschaftsschnapsen im Landgasthof Huber wurde der Reigen an Eigenveranstaltungen abgeschlossen. Der ÖKB Stadtverbandsobmann Günther Schwab und der Turnier-

leiter Christoph Vesely konnten dazu zahlreiche „Schnapsen“ darunter auch den Altbürgermeister von Atzenbrugg, Ferdinand Ziegler, und den Sieger des ersten Kameradschaftsschnapsens, Norbert Stockinger, im Landgasthof Huber in Wagram begrüßen. Nach mehreren packenden Schnapserveduellen konnte sich neuerlich Norbert Stockinger aus Wagram beim Gesellschaftsschnapsen durchsetzen und den Turniersieg „einfahren“. Dank der regen Unterstützung der Traismauer Wirtschaft, der heimischen Winzer und Politiker aus der Umgebung konnte der ÖKB

Stadtverband Traismauer zahlreiche schöne Sachpreise an die

Turnierteilnehmer übergeben. Als nächste gesellschaftliche Aktivität steht die Organisation des 50. Kameradschaftsballs, der am Samstag, 7. Jänner 2023, stattfinden soll auf dem Programm.



Im Bild mehrere ÖKB Festzugsteilnehmer am Sammelplatz vor Beginn der Veranstaltung: Karl Burger, Hubert Huber, Andreas Vesely, Gotthard Klaus, ÖKB-Obmannstv. Reinhard Huber, Ehrenobmann Alfred Winter, ÖKB-Obmannstv. Josef Havlik, Herbert Fitz, Franz Kaiblinger und ÖKB Kommandant Major Matthias Hintenberger.

Erbrecht – Häufige Irrtümer und Fehler

■ Die meisten Menschen sind im Laufe ihres Lebens einmal mit erbrechtlichen Fragen beschäftigt – meist beim Tod eines Angehörigen oder beim Wunsch, selbst eine Regelung für die Zeit nach dem eigenen Tod zu treffen.

Oft steht der Wunsch im Vordergrund, keine Streitigkeiten zu hinterlassen, sondern rechtzeitig vorzusorgen. Es gibt aber viele Irrtümer, die sich hartnäckig halten und viele Fehler, die in diesem Zusammenhang gemacht werden. Um richtig vorzusorgen, ist es aber wichtig, zu wissen, was von Gesetz wegen (automatisch) gilt und wofür man selbst tätig werden muss und zB ein Testament errichten muss.

Hier eine Auswahl der häufigsten Irrtümer:

Irrtum 1:
Meine Familie erbt automatisch, hier muss ich nicht vorsorgen.

Richtig ist, dass die Verwandten ein gesetzliches Erbrecht haben. Wer aber tatsächlich Erbe wird, hängt von mehreren Faktoren ab. Eltern und Großeltern erben zB nur, wenn der Verstorbene keine Kinder hinterlässt. Geschwister sowie Neffen und Nichten kommen nur dann zum Zug, wenn ein Elternteil des Verstorbenen bereits verstorben ist. Die Höhe des Erbteils hängt davon ab, ob der Verstorbene verheiratet ist (oder in einer eingetragenen Partnerschaft lebt) oder nicht. Und ganz wichtig: Lebensgefährten kommt grundsätzlich kein gesetzliches Erbrecht zu. Ebenfalls nicht vom gesetzlichen Erbrecht umfasst sind Kinder, die ein Ehepartner in die Beziehung „mitgebracht“ hat. Stiefkinder, aber auch Nichten und Neffen usw erben daher nicht automatisch, nur weil sie vielleicht im gemeinsamen Haushalt wohnen oder eine sehr enge emotionale Bindung besteht.

Wenn man auf die Errichtung eines Testaments verzichtet, weil das gesetzliche Erbrecht „eh passt“, sollte man dies auch regelmäßig hinterfragen, ob dies (noch) stimmt.

Irrtum 2:
Meine Verwandten bekommen ohnehin einen Pflichtteil und haben dann Anspruch auf einen Teil der vorhandenen Gegenstände.



LAW
Lang Weber
RECHTSANWÄLTE

Dr. Tanja Lang aus Gemeinlebarn und Dr. Alexander Weber aus Neulengbach sind Rechtsanwältinnen und beraten gerne in rechtlichen Angelegenheiten, schwerpunktmäßig in Fragen des Arbeits-, Wirtschafts- und Unternehmensrechts. Im Rathaus in Trismauer geben sie regelmäßig kostenlose Erstberatungen (Termin Montag 16 bis 17 Uhr – vorherige Anmeldung erforderlich; aufgrund der Covid-Situation wird die Erstberatung auch telefonisch oder über Videokonferenz angeboten).

Kontakt: 0664/1283058,
office@langweber.at, www.langweber.at

Einen Pflichtteil erhalten nur die Nachkommen sowie der Ehegatte bzw eingetragene Partner. Die Eltern des Verstorbenen oder sonstige Verwandte sind nicht pflichtteilsberechtigt. Der Pflichtteilsanspruch ist ein Anspruch in Geld. Das heißt, dass ein Pflichtteilsberechtigter keinen Anspruch auf einen bestimmten Gegenstand in der Verlassenschaft hat. Er hat lediglich einen Anspruch aus Auszahlung seiner Quote.

Irrtum 3:
Meine Kinder haben bereits Schenkungen von mir erhalten, sie bekommen daher keinen Pflichtteil mehr.

Pflichtteilsberechtigte können einen Verzicht auf ihren Pflichtteil abgeben – dies wird oft bei der Übergabe größerer Vermögen oder Liegenschaften vereinbart. Macht man das nicht, ändert auch eine Schenkung grundsätzlich nichts am Pflichtteilsanspruch. Es gibt zwar die Möglichkeit, dass Schenkungen auf den Erb- und Pflichtteil angerechnet werden können. Dies geschieht aber nicht automatisch, ist oft mit Beweisschwierigkeiten verbunden und bedeutet auch nicht zwingend, dass der Pflichtteilsanspruch komplett entfällt – oft wird er nur gemindert.

Irrtum Nr. 4:
Mein Ehepartner / Lebensgefährte kann jedenfalls zeitlich unbegrenzt in der gemeinsamen Wohnung bleiben.

Das stimmt so pauschal nicht. Hier kommt es auf die Eigentumsverhältnisse und die Nutzungsberechtigungen der jeweiligen Wohnung / des Hauses an. Oftmals werden anlässlich Übergaben lebenslange Wohnrechte vereinbart und auch in das Grundbuch eingetragen. Je nach der konkreten Situation kann es aber auch sein, dass der überlebende Partner nach dem Tod des Ehegatten keinen Anspruch darauf hat, weiter in der Wohnung zu bleiben. Für die Übergangszeit direkt nach dem Tod können Nutzungsrechte aus dem Gesetz (z.B. gesetzliches Vorausvermächtnis) zustehen.

Irrtum 5:
Ein handgeschriebenes Testament ist auf jeden Fall gültig.

Richtig ist, dass die „einfachste“ Form des Testaments der handgeschriebene Text ist, der eigenhändig unterschrieben ist. Auch hier muss aber auf die richtige Form geachtet werden, ansonsten kann die Verfügung unwirksam sein. Wird der Text am Computer verfasst, ausgedruckt und unterschrieben, liegt keine gültige letztwillige Verfügung vor. Zudem besteht die Gefahr, dass nach dem Tod bezweifelt wird, ob das Testament tatsächlich vom Verstorbenen stammte und in welchem gesundheitlichen Zustand er damals war. Diese Gefahren bestehen auch bei fremdhändigen Testamenten, hier gibt es aber Zeugen, die bei Zweifelsfragen Auskunft geben können.

Egal welche Form man wählt: Man sollte sich immer gut beraten lassen, welche Formvorschriften bestehen und diese penibel genau einhalten (Anzahl von Zeugen, Form der Verfügung, zusätzliche Vermerke, richtige Verbindung mehrerer loser Seiten).

Irrtum 6:
Ein Muster aus dem Internet ist für ein Testament vollkommen ausreichend.

Ein Testament sollte individuell auf die jeweilige Person zugeschnitten sein. Es besteht sonst die Gefahr, dass man wesentliche Dinge vergisst. Es ist gar nicht so leicht, an alles zu denken, was man regeln sollte. Das hört nicht bei der Verteilung des Vermögens auf. Wer kümmert sich um die Organisation der Beerdigung? Was passiert mit Konten in sozialen Netzwerken (Facebook, Instagram, ...)? Wie kann sichergestellt werden, dass der Erbe Zugang zu den wichtigsten Passwörtern (Zugang zum PC und den darauf befindlichen Daten, Familienfotos etc) erhält?

Irrtum 7:
Wenn ich einmal ein Testament habe, brauche ich mich nie mehr mit dem Thema beschäftigen.

Dinge ändern sich im Laufe der Jahre. Auch sehr gute letztwillige Verfügungen, die zum Zeitpunkt der Errichtung noch wunderbar gepasst haben, müssen regelmäßig überprüft werden. Gibt es die Vermögenswerte noch, die erwähnt werden. Bin ich mit der Auswahl der Erben noch einverstanden? Gibt es vielleicht neue Kinder/Enkelkinder oder andere Personen, die ich berücksichtigen möchte? Insbesondere auch am Ende von Ehen oder Beziehungen sollte man überprüfen, ob das alte Testament noch passt. Scheidungen haben auch Auswirkungen auf letztwillige Verfügungen und man sollte überprüfen, ob hier Anpassungen notwendig geworden sind.

Überprüfen sollte man aber auch andere Verfügungen, wie zB Bezugsrechte in Lebensversicherungen.

ABFUHRPLAN TRISMAUER 2023

ALTPAPIER			RESTMÜLL		
					
Traismauer Wagram Waldlesberg Oberndorf Stollhofen	Frauendorf Hilpersdorf Gemeinlebarn		Traismauer Wagram Waldlesberg Oberndorf Stollhofen	Frauendorf Hilpersdorf Gemeinlebarn	
Dienstag	Mittwoch	BIOABFALL			
Di, 07.02.23 Di, 04.04.23 Mi, 31.05.23 Di, 25.07.23 Di, 19.09.23 Di, 14.11.23	Mi, 08.02.23 Mi, 05.04.23 Do, 01.06.23 Mi, 26.07.23 Mi, 20.09.23 Mi, 15.11.23				
GELBER SACK		Donnerstag			
					
Mittwoch		Was in der Mülltonne landet, haben wir vorher im Geschäft gekauft. Abfallvermeidung beginnt beim Einkauf.			
Mi, 04.01.23 Mi, 01.02.23 Mi, 01.03.23 Mi, 29.03.23 Mi, 26.04.23 Mi, 24.05.23 Mi, 21.06.23 Mi, 19.07.23	Mi, 16.08.23 Mi, 13.09.23 Mi, 11.10.23 Mi, 08.11.23 Mi, 06.12.23	Do, 12.01.23 Do, 26.01.23 Do, 09.02.23 Do, 23.02.23 Do, 09.03.23 Do, 23.03.23 Do, 06.04.23 Do, 20.04.23 Fr, 05.05.23 Fr, 19.05.23 Fr, 02.06.23 Do, 15.06.23 Do, 29.06.23	Do, 13.07.23 Do, 27.07.23 Do, 10.08.23 Do, 24.08.23 Do, 07.09.23 Do, 21.09.23 Do, 05.10.23 Do, 19.10.23 Fr, 03.11.23 Do, 16.11.23 Do, 30.11.23 Do, 14.12.23 Fr, 29.12.23		
Mittwoch		Di, 24.01.23 Di, 21.02.23 Di, 21.03.23 Di, 18.04.23 Di, 16.05.23 Di, 13.06.23 Di, 11.07.23 Di, 08.08.23 Di, 05.09.23 Di, 03.10.23 Di, 31.10.23 Di, 28.11.23 Mi, 27.12.23		Mi, 25.01.23 Mi, 22.02.23 Mi, 22.03.23 Mi, 19.04.23 Mi, 17.05.23 Mi, 14.06.23 Mi, 12.07.23 Mi, 09.08.23 Mi, 06.09.23 Mi, 04.10.23 Do, 02.11.23 Mi, 29.11.23 Do, 28.12.23	

Christbaumabholung - Montag 16.01.2023

Öffnungszeiten:

Altstoffsammelzentrum u. Problemstoffsammelstelle am Städtischen Wirtschaftshof - Stollhofener Hauptstraße 2

Jeden Donnerstag u. Freitag von 8:00 - 11:00 Uhr

Jeden Samstag einer **geraden** Woche (z.B. 2,4,6 usw.) von 8:00 - 11:00 Uhr!

Von April bis Oktober jeden Mittwoch von 15:30 - 18:30 Uhr

(In den Monaten November, Dezember, Jänner, Februar und März am Mittwoch KEINE ÜBERNAHME)

An folgenden Tagen ist das Altstoffsammelzentrum geschlossen!

Fr, 07.04.2023 Sa, 08.04.2023 Do, 02.11.2023 Do, 28.12.2023 Fr, 29.12.2023 Sa, 30.12.2023

RESTMÜLL 14-tägig		RESTMÜLL 2-monatlich		Altpapier 1100 I	
Mittwoch		Dienstag	Mittwoch	Mittwoch	
Mi, 11.01.23	Mi, 12.07.23	Traismauer Wagram Waldlesberg Oberndorf Stollhofen	Frauendorf	Mi, 11.01.23	
Mi, 25.01.23	Mi, 26.07.23		Hilpersdorf	Mi, 08.02.23	
Mi, 08.02.23	Mi, 09.08.23			Gemeinlebarn	Mi, 08.03.23
Mi, 22.02.23	Mi, 23.08.23				Mi, 05.04.23
Mi, 08.03.23	Mi, 06.09.23				Do, 04.05.23
Mi, 22.03.23	Mi, 20.09.23	Di, 24.01.23	Mi, 25.01.23	Do, 01.06.23	
Mi, 05.04.23	Mi, 04.10.23	Di, 21.03.23	Mi, 22.03.23	Mi, 28.06.23	
Mi, 19.04.23	Mi, 18.10.23	Di, 16.05.23	Mi, 17.05.23	Mi, 26.07.23	
Do, 04.05.23	Do, 02.11.23	Di, 11.07.23	Mi, 12.07.23	Mi, 23.08.23	
Mi, 17.05.23	Mi, 15.11.23	Di, 05.09.23	Mi, 06.09.23	Mi, 20.09.23	
Do, 01.06.23	Mi, 29.11.23	Di, 31.10.23	Do, 02.11.23	Mi, 18.10.23	
Mi, 14.06.23	Mi, 13.12.23	Mi, 27.12.23	Do, 28.12.23	Mi, 15.11.23	
Mi, 28.06.23	Do, 28.12.23			Mi, 13.12.23	
Gilt nur für: 1100 I Behälter und für Kleingewerbe <i>Tonnenkennzeichnung STM</i>		Gilt nur für: 1 PERSONENHAUSHALTE auf Ansuchen <i>Tonnenkennzeichnung grüner Punkt</i>		Gilt nur für: 1100 I Behälter bei Wohnhaus- anlagen	

ZUR BEACHTUNG!

DIE BEHÄLTER UND SÄCKE MÜSSEN AM VORTAG BZW. SPÄTESTENS AM ABFUHRTAG AB 6:00 UHR BEREITSTEHEN!

Nach der Entleerung sind die Behälter wieder auf den Eigengrund zurück zu stellen!
Die Behälter dürfen nur soweit befüllt werden, dass ein einwandfreies Verschließen des Behälters möglich ist!

Bei Missachtung der Mülltrennung kann die jeweilige Tonne nicht geleert werden!

DAS VERBRENNEN VON ABFALL IST BEI STRAFE VERBOTEN!

Der GELBE VERPACKUNGSSACK wird nur als ORIGINAL-SACK mitgenommen!

In den GELBEN SACK müssen alle Kunststoffverpackungen sowie alle Metallverpackungen aus dem Haushalt!

Kompostplatz Gemeinlebarn - Öffnungszeiten 2023

Von März bis November jeden Mittwoch von 8:00 bis 16:00 Uhr

Wie auch bisher ist von Dezember bis Februar Wintersperre.

In diesen Monaten sind Anlieferungen nur nach telefonischer Vereinbarung,
mit Fa. Saubermacher Tel. 0664/80598 4430 - Hr. Lintner möglich.

Baum- und Strauchschnitt

Die Übernahme von Baum- und Strauchschnitt sowie von Gras, Laub und anderen kompostierbaren Abfällen erfolgt ausschließlich beim Kompostplatz der Fa. Saubermacher in der KG Gemeinlebarn - Preuwitzerstrasse:

Was kann angeliefert werden:

Baum- und Strauchschnitt in Haushaltsmengen:

max. 1 PKW-Anhänger - für Haushalte aus Traismauer kostenlos.

Anlieferung größer als 1 PKW-Anhänger

Preis pro m³ € 3,- Bezahlung vor Ort

Übernahme von Gras, Laub und anderen kompostierbaren Abfällen kostenpflichtig € 12,- pro m³.

Für **Auskünfte und Beratung** stehen Ihnen Herr Thomas Fraisl

Telefon: 02783/8651 DW 21 im Rathaus-Bauamt,

sowie das Übernahmepersonal des Altstoffsammelzentrums gerne zur Verfügung





Kniend: GR David Brandl, Walter Raderer, Manuel Schöller, Leonhard Pauker, StR Georg Kaiser, Gerhard Erasmus, stehend: Norbert Brandl, Gernot Mattausch, Selina Kary, Martin Kary, Vbgm Thomas Woisetschläger, Abg.z.NR. Süleyman Zorba, Bgm Herbert Pfeffer, Hans Schneider, Christian Schmid, Wolfgang und Silvia Neuchrist, Dieter Koppensteiner.

Neue Einsatzhelme für die FF Waldlesberg

■ Nach mehr als 20 Jahren und wegen einiger Neuauftakmen entschloss sich die FF Waldlesberg zur Anschaffung neuer Einsatzhelme samt LED-Helmlampen. Helmsponsoren sollten die Finanzierung erleichtern. Die Feuerwehrmitglieder waren von der großen Anzahl an Sponsoren überwältigt. Durch deren großzügige Unterstützung konnten letztlich 21 Helme angeschafft werden. Im Rahmen der Helmübergabe bedankte sich die FF Waldlesberg nochmals bei den vielen Sponsoren für deren wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Feuerwehrmitglieder im Einsatzfall.

NÖ Zivilschutzverband berät zum Thema Blackout

■ Am Freitag, dem 17.02.2023 findet um 17:00 Uhr im Festsaal des Schlosses Traismauer ein Beratungstermin des NÖ Zivilschutzverbandes zum Thema Blackout und Kochen ohne Strom statt. So wird zum Beispiel auch Dosenbrot präsentiert. Ebenso soll der neue Zivilschutzbeauftragte der Stadtgemeinde Traismauer vorgestellt werden.

BLACKOUT - WAS NUN
DER GROSSFLÄCHIGE STROMAUSFALL

Der NÖ Zivilschutzverband berät Sie gerne.
www.noezsv.at

WOHNSCHIRM – ein bundesweites Programm zur Sicherung des eigenen Zuhauses



■ Jedes Jahr sind zehntausende Menschen in Österreich mit einem Delogierungsverfahren konfrontiert. Für die Betroffenen eine unglaublich schwierige Situation – sie stehen vor dem Verlust ihres Zuhauses. Aus diesen Gründen hat das Sozialministerium den WOHNSCHIRM ins Leben gerufen.

Er unterstützt Mieter und Mieterinnen, die im Zuge der COVID-Krise ihre Miete nicht mehr bezahlen konnten. In besonders prekären Situationen wird der WOHNSCHIRM gespannt und direkt konkrete und schnelle Hilfe angeboten, damit das eigene Zuhause erhalten bleibt.

Konkret unterstützt der WOHNSCHIRM durch:

- eine einmalige Übernahme von Kosten, die zur Sicherung der Wohnung notwendig sind – also Mietrückstände, Anwalts- und Gerichtskosten, sofern diese nicht selbst gedeckt werden können.
- Sollte das derzeitige Mietverhältnis nicht mehr leistbar und dauerhaft sein, kann durch eine einmalige finanzielle Hilfe (Umzugspauschale) der Umzug in eine dauerhafte und leistbare Wohnung ermöglicht werden.

Der WOHNSCHIRM ergänzt die bestehenden Hilfen der Länder, Städte und Gemeinden.

28 Beratungsstellen, in allen Bundesländern

Die Antragsstellung erfolgt in einer anerkannten Beratungseinrichtung. Insgesamt gibt es 28 Anlaufstellen in allen Bundesländern. Dadurch ist ein niederschwelliger und regionaler Zugang zum WOHNSCHIRM in ganz Österreich sichergestellt. Die Sozialarbeiter in diesen Beratungsstellen verschaffen sich gemeinsam mit den Betroffenen einen Überblick über die Wohn- und Einkommenssituation, beraten umfassend über die möglichen Unterstützungsleistungen und unterstützen bei der Antragsstellung. Eine Beratung ist jedenfalls sinnvoll, wenn Mieter einen Hauptwohnsitz in Österreich und einen Mietrückstand haben, der aus eigenen Mitteln nicht bezahlt werden kann.



Alle Beratungsstellen und weitere Informationen gibt es unter www.wohnschirm.at und über das Bürgerservice Telefon +43 (0) 800 201 611, Mo – Fr von 8 bis 17 Uhr, E-Mail: buergerservice@sozialministerium.at

Amtstage Notariat Gruber

■ Im Jahre 2023 werden durch das öffentliche Notariat in Herzogenburg im Gemeindeamt der Stadtgemeinde Traismauer jeweils von 16-17:30 Uhr Amtstage abgehalten. Im ersten Quartal sind dies folgende Termine: jeweils dienstags 24. Jänner, 28. Februar, 21. März 2023. Eine erste notarielle Rechtsauskunft erfolgt kostenlos. Um telefonische Voranmeldung wird höflich ersucht.

Öffentlicher Notar Dr. Harald Gruber,
02783/81038, office@notariat-herzogenburg.at

Der Samariterbund und das Kulturreferat der Stadtgemeinde Traismauer laden herzlich zu den Theateraufführungen 2023 in die Städtische Turnhalle Traismauer ein und präsentieren

„Schöffl's Theatergruppe“ in

„Burenwurst und Kaviar“

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Boulevardkomödie in drei Akten
von Beate Irmisch.

Der Reingewinn wird für den Ankauf eines medizintechnischen Gerätes im Rettungsdienst verwendet.

Spieltermine:

**3. März (Premiere),
4. u. 5. März bzw.
10., 11. u. 12. März 2023**

Fr. u. Sa.: 19.30 Uhr; So.: 17.00 Uhr

**Platzreservierung:
0677 628 996 43**

WOCHENEND- UND FEIERTAGSDIENSTE DER ÄRZTE für das I. Quartal 2023

Jänner 2023

01.01.2023	Dr. Lukeštik	02783/41404
06.01.2023	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100
07. u. 08.01.2023	Dr. Atzmüller	02783/20230
14. u. 15.01.2023	Dr. Pramendorfer	02783/7700
21. u. 22.01.2023	Dr. Petrak	02783/7607
28. u. 29.01.2023	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100

Februar 2023

04. u. 05.02.2023	Dr. Pramendorfer	02783/7700
11. u. 12.02.2023	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100
18. u. 19.02.2023	Dr. Lukeštik	02783/41404
25. u. 26.02.2023	Dr. Atzmüller	02783/20230

März 2023

04. u. 05.03.2023	Dr. Pramendorfer	02783/7700
11. u. 12.03.2023	Dr. Lukeštik	02783/41404
18. u. 19.03.2023	Dr. Petrak	02783/7607
25. u. 26.03.2023	Dr. Atzmüller	02783/20230

KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling

11. u. 12.02.2023	Dr. Taschler-Rabl	02276/24011
-------------------	-------------------	-------------

Wochenend- und Feiertagsdienst: jeweils von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Bei Ordinationsbetrieb: jeweils von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten: Gesundheitshotline 1450
In der Nacht: von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr Ärztedienst 141
In lebensbedrohlichen Situationen: Rettung 144
Samariter – Bund Trismauer Tel. Nr.: 02783/6244

Coronavirus-Hotline der AGES 0800 555 621

Die AGES beantwortet Fragen rund um das Coronavirus
(Allgemeine Informationen zu Übertragung, Symptomen, Vorbeugung) 24 Stunden täglich.

Neuer Arzt im Wochenendbereitschaftsdienst

■ Dr. Robert Atzmüller führt seit 2020 eine Wahlarztordination in Trismauer und freut sich, ab 2023 zusätzlich im Rahmen des Bereitschaftsdienstes für Patienten da zu sein und die ärztliche Versorgung zu unterstützen.

Wo? Richard-Gutscher-Gasse 19, 3133 Trismauer,
02783/20230, www.praxis-atzmueller.at

Dr. Robert Atzmüller



Tierarzt Trismauer

Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar

Dr. Spitaler TierärztegenBR

Wiener Straße 26, 3133 Trismauer

Tel.Nr.+ Fax: 02783/6493

Ordinationszeiten:

Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr

Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordination nach Vereinbarung.



Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Trismauer; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer;
Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio, Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Trismauer, www.druckstudio.at; Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m²
Nächster Redaktionsschluss 20. Februar 2023, Erscheinungstermin Ende März 2023.

Der besseren Lesbarkeit wegen wird im Bürgermagazin die männliche Form für beide Geschlechter verwendet.

Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge und Texte zu kürzen. Sämtliche dargestellten Informationen verstehen sich vorbehaltlich etwaiger Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.

EU-Katastrophenhilfe aus Trismauer

■ Sechs Feuerwehrschiffsführer der Feuerwehren Trismauer Stadt, Oberndorf und Waldlesberg unter der Führung von Bezirkssachbearbeiter Wasserdienst Markus Brabletz nahmen mit dem neuen A-Boot Trismauer an der internationalen Katastrophenhilfsübung Euro-modex in Rumänien teil.



Team A-Boot Trismauer: Markus Brabletz, Mathias Zuzzi, David Brandl, Thomas Brabletz, Dieter Koppensteiner, Martin Brandl

Ziel der Übung war die Zusammenarbeit mit Einsatzkräften und Modulen anderer Staaten bzw. dem Modul aus Salzburg. Insgesamt standen rund 500 Feuerwehrmitglieder aus Rumänien, Bulgarien, Moldawien, Deutschland und Österreich mit Booten bzw. Hochleistungspumpen im Einsatz. Unter den strengen Augen der Zertifizierungsteams der EU zeigten sie gelebte europäische Zusammenarbeit.

Nach stundenlanger Anfahrt im Konvoi mit 24 Fahrzeugen mit 12 Booten bauten die Niederösterreicher ihr Camp in den Nachtstunden auf. Dieses bildete mit einer Führungseinheit, Zelten, Küche und Hygienestationen die autarke Operationsbasis für die viertägige Übung. Noch in der Nacht rückten die ersten Feuerwehrboote für Such- und Evakuierungseinsätze aus.

Die internationale Übung bewies, wie vielschichtig die Zusammenarbeit innerhalb der Europäischen Union ist. Durch die Einsatzszenarien und den Austausch mit Kameraden anderer Staaten konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt werden, die in künftige Planungen einfließen werden.